



Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e. V.
JAHRESBERICHT 2016

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Vorsitzenden	3
1. Aktivitäten der Zentralorganisation	4
1.1. Ordentliche Mitgliederversammlung und ehrenamtliche Mitarbeiter	4
1.2. Vorstand	4
1.3. Finanzen	5
1.4. Regionaltage	7
2. Öffentlichkeitsarbeit	8
2.1. Zeitschrift Rengas	8
2.2. Elektronische Öffentlichkeitsarbeit	9
3. Kirchliche Arbeit	9
3.1. Christliche Erziehung	9
3.2. Mission und internationale Diakonie	11
3.3. Diakonie und Besuchsdienst	12
3.4. Koordinator der Pfarrer	12
3.5. Seminare	13
4. Gemeindegemeinschaft	13
4.1. Gemeinderäume	13
4.2. Gebiete und Gemeinden	14
4.2.1. Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck	14
4.2.2. West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet	16
4.2.3. Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar	18
4.2.4. Süd: München, Nürnberg, Stuttgart	21
4.2.5. Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover	23
Anlagen	
Spenden für Mission und internationale Diakonie	26
Vorstand, Pfarrer, Mitarbeiter	27
Gottesdienststatistik	28
Statistik über kirchliche Amtshandlungen	29
Mitgliederzahlen der Gemeinden	30
Statistik über finnische Staatsbürger in Deutschland	31

Titelfoto: Jugendarbeit des Zfka

Auch die Jugend gestaltet die Zukunft aktiv mit Grüßwort der Vorsitzenden

Die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland lief auch im zu Ende gehenden Jahr wie geplant. Wir wollten Entwicklung und so kam es auch: Die neue Strategie ist in Arbeit, die Jugendlichen haben ihren Platz gefunden und die Öffentlichkeitsarbeit wird immer besser.

Die Arbeit an der neuen Strategie für die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland startete im April in Hannover. Der Vorstand, Vertreter der Jugend, die Pfarrer und Mitarbeiter der Geschäftsstelle kamen für zwei Tage zusammen, um unter der Leitung von Raimo Turunen eine Grundlage für die Strategie zu legen. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden zur weiteren Erörterung in den Gemeinden und bei den Regionaltagen vorgelegt. Die Meinungen, Visionen, Wünsche und Argumente wurden zusammengetragen und werden im Frühjahr 2017 in einer weiteren Zusammenkunft weiterverarbeitet. Die Zukunft bringt neue Herausforderungen mit sich. Wir müssen uns rechtzeitig und aktiv für diese wappnen.

Es ist sehr erfreulich, dass die Vertreter der Jugend sich jetzt an der Planung und Umsetzung der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland beteiligen. Sie sind überall positiv aufgenommen worden und werden gehört. Mithilfe eines privaten Testaments konnte das ZfKA eine Rücklage bilden, aus der die Jugendarbeit und Teamerziehung gefördert werden. Durch so möglich gewordene Zuschüsse für Reise- und sonstige unvermeidbare Kosten der Jugendlichen sollen gleichberechtigte Teilnahmemöglichkeiten geschaffen werden. Zusammenarbeit über Generationsgrenzen ist wichtig: Ein gutes Beispiel dafür ist das für 2017 geplante Musical "Die Flammen", welches das ZfKA stark fördert. In den Gemeinden laufen rege Vorbereitungen für zahlreiche Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr „Finnland 100“ sowie für das Reformationsjubiläum. Auch durch diese werden viele Auslandsfinnen und ihre Familien zusammenkommen.

Eine große Freude ist der neue Internetauftritt der finnischen kirchlichen Arbeit. Die Internetseiten sind modern und leicht zu bedienen und erfüllen ihre Funktion besser als die Alten. Weil wir jetzt durch die gleiche Gestaltungsplattform mit der Ev.-Luth. Kirche Finnlands verbunden sind, haben wir einen guten Austausch auch mit

Finnland: Wir finden leicht Informationen über die finnische Kirche und wer in Finnland wohnt, findet uns einfacher als vorher. Wir sind der finnischen Kirche über diese Möglichkeit sehr dankbar.

Nach der Pensionierung des langjährigen Leiters der Arbeit unter den Finnen im Ausland der Ev.-Luth. Kirche Finnlands, Ilkka Mäkelä, wurde der bisherige leitende Pfarrer der Kirchengemeinde Kauniainen, Mauri Vihko, im August 2016 zum Nachfolger gewählt. Er hat Erfahrung auch in der Arbeit unter den Finnen im Ausland. Wir lernen ihn persönlich bei der ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 kennen; er hat zugesagt, dort die Gesprächsleitung zu übernehmen.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, Ehrenamtlichen und Spender in der finnischen kirchlichen Arbeit für alle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!

Das Thema des Jubiläumsjahres "Finnland 100" ist "Zusammen". Finnisch-Sein verbindet, aber so verbindet uns auch der gemeinsame Glaube - über Nationalitätsgrenzen hinweg. Ein schönes Jubiläumsjahr Finnlands und Reformationsfest!

Annaliisa Kühn
1. Vorsitzende

Essimari Kairisto
2. Vorsitzende



Foto: Mauri Lunnamo

1. Die Zentralorganisation bot der Arbeit einen stabilen Rahmen

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zfka e.V. fand in Hannover statt. Die Entwicklung einer Strategie für die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland startete. Das Ergebnis vor dem Jahresabschluss war besser als im Vorjahr.

1.1. Mitgliederversammlung in Hannover

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit e. V. fand am Samstag, den 19.3. im Hotel Hanns-Lilje-Haus im Zentrum Hannover statt.

Unsere Gäste waren neben der Koordinatorin für die Arbeit unter den Finnen im Ausland, Susanna Merikanto-Timonen, auch die Vertreterinnen der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland, Kaija Gaupp und Satu Oldendorff. Alle 18 Mitglieder des Zfka, d. h. 17 finnische Gemeinden und die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfJ) hatten einen offiziellen Vertreter entsandt. Die GfJ hat gemäß ihrer Satzung kein Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung des Zfka e. V. Den Vorsitz führte Susanna Merikanto-Timonen.

Bei der Wahl der neu zu wählenden Mitglieder des Vorstandes wurde zum 1. Vorsitzenden ohne Gegenkandidaten Annaliisa Kühn (Dresden) gewählt. Die Amtszeit dauert ausnahmsweise nur ein Jahr, weil der frühere Vorsitzende Karl-Friedrich von Knorre seine Aufgabe während der 2-jährigen Amtszeit aufgeben musste, da die durch die Satzung maximal mögliche Zeit als Vorsitzender voll wurde. Annaliisa Kühn fungierte als 2. Vorsitzende des Zfka 2013-2016. Für die so frei gewordene Stelle der 2. Vorsitzenden wurde einstimmig, ohne Gegenkandidaten Essimari Kairisto (Düsseldorf) gewählt, die ein Jahr lang als Kassenprüferin für Zfka fungiert hatte.

Von den turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedern kandidierten Reetakaisa Sofia Salo (Münster) und Ersatzmitglied Antti Pfeiffenberger (Hannover) nicht mehr. Das bisherige Ersatzmitglied Anna-Liisa Diestelhorst (Bielefeld) wurde zum ordentlichen Mitglied für zwei Jahre gewählt sowie Pirjo Friedrich (München), die neu kandidierte. Das Vorstandsmitglied Leena Nikula (München) wurde zum Ersatzmitglied für zwei Jahre gewählt und für den durch die Wahl von Anna-Liisa Diestelhorst freigewordenen Platz als Ersatzmitglied für ein Jahr wurde Maria Sabelus (Kiel) gewählt, die neu kandidierte. Ihre Arbeit im Vorstand setzen fort die ordentlichen Mitglieder Eeva Moilanen (Frankfurt) und Felix Tölle (Köln).

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Beginn der gemeinsamen Arbeit zur Überprüfung der Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland im April mit den Vertretern der Jugend und den Pfarrern.

Informationsvermittlung und Unterstützung in Fragen der Gemeindearbeit und Verpflichtungen der Gemeinden.

Unterstützung der Gemeinden in der Mitgliedergewinnung durch Öffentlichkeitsarbeit.

Fortführung der im Jahr 2010 begonnenen Bezuschussung der Regionalzentren wie von der Mitgliederversammlung beschlossen und Wahrnehmung der Arbeitgeberverantwortung für die drei in diesen tätigen Gemeindeassistenten.

Als Kassenprüferin setzt ihre Arbeit Margareta Pyykkönen-Bloemer fort. Als zweite Kassenprüferin auf den durch die Wahl von Essimari Kairisto zur 2. Vorsitzenden freigewordenen Platz wurde Minna Schotten gewählt. Sie war 2011-2012 2. Vorsitzende des Zfka. Beide gehören der finnischen Gemeinden Düsseldorf an. Der Beschluss des Vorstandes, Geschäftsführer Mauri Lunnamo zum Kassenwart bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig und ohne Änderungen den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresbericht und Jahresabschluss für 2015 und erteilte dem Vorstand und dem Kassenführer Entlastung.

In Zusammenhang mit dem Tätigkeitsplan für 2016 wurden zum neuen Spendenprojekt die Patenschüler in Francistown/Botswana gewählt. Der Tätigkeitsplan und Haushaltsvoranschlag wurden ohne Änderung, mit dieser Ergänzung angenommen.

Gemäß der früheren Entscheidung der ordentlichen Mitgliederversammlung werden die Mitgliederversammlungen immer in Hannover stattfinden und die Dauer der Wochenendzusammenkunft wird gekürzt. Als Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wurde der 18.03.2017 bestimmt.

1.2. Der Vorstand tagte vier Mal

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, der die beiden Vorsitzenden des Zfka e. V., der Koordinator der Pfarrer und der Geschäftsführer des Vereins angehörten. Die Arbeitsgruppe tagte im Laufe des Jahres drei Mal.

Der Vorstand hielt vier Sitzungen ab und behandelte 69 Tagesordnungspunkte. Die finnischen Pfarrerrinnen und

Pfarrer wurden in der Vorstandsarbeit durch die Koordinatorin vertreten. Die Sitzungen wurden vom Geschäftsführer des Vereins vorbereitet, dieser führte auch Protokoll. Eine gemeinsame Planungssitzung des Vorstandes und der Pfarrer hatte die Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland zum Thema und wurde gemeinsam mit den Vertretern der GfdJ im April in Hannover abgehalten.

Die Tagesordnungen und Protokolle des Vorstandes waren auf der Internetseite www.rengas.de zeitgleich mit der Übersendung an die Sitzungsteilnehmer zu lesen.

Mauri Lunnamo

Die Zusammensetzung des Vorstandes und die Namen der Pfarrer und Mitarbeiter finden Sie auf S. 27.

1.3. Bericht des Kassenwartes

Der Jahresabschluss zeigt Ausgaben in Höhe von 421.504,70 Euro (im Vorjahr € 430.535,36) und ein positives Ergebnis vor dem Jahresabschluss in Höhe von 18.233,43 Euro (€ 1.280,67). In dem Haushaltsplan für das Berichtsjahr war zum Ausgleich des Ergebnisses eine Auflösung der freien Rücklagen in Höhe von 15.688,- € vorgesehen, so dass das Ergebnis um 8 % d. h. 33.921,43 Euro (€ 16.928,91) besser als erwartet ausfiel. Die Bilanz stieg um 39.028,91 € (- € 1.360,28) und betrug 225.299,57 € (€ 186.270,66).

Die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland wurde weiterhin zum größten Teil durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf der Basis der zwischenkirchlichen Vereinbarung finanziert. Die Zahlen änderten sich nicht zum Vorjahr. Für das ZfKA und die Gehalts- und Arbeitskosten der Pfarrer wurden 163.000,- Euro zugewiesen. Darüber hinaus erstattete die EKD den Landeskirchen Arbeitgeberkosten für die Pfarrer in Höhe von 408.239,92 Euro.

Die Ev.-Luth. Kirche Finnlands finanzierte unsere Arbeit im Berichtsjahr mit insgesamt 130.515,- Euro (€ 122.411,-). Von dieser Summe werden jährlich € 6.000,- der für die Möblierung der Gemeinderäume in Frankfurt von der finnischen Kirche im Jahre 2007 erhaltenen Mittel zurückgezahlt. Es verbleibt noch eine Rückzahlung von € 2.000,-. Die Zuwendung enthält auch die Erstattung

der Arbeitgeberkosten der auf Veranlassung der finnischen Kirche auf die Kanarischen Inseln entsandten Teilzeit und befristet beschäftigten Pfarrerin.

Die Mietzuschüsse für die selbstgenutzten Gemeinderäume blieben im Berichtsjahr gleich und betragen 63.744,- €. Die Mietkosten für das Finnland-Zentrum in Berlin und die Gemeinderäume in Frankfurt, Hannover und Köln betragen insgesamt ca. 90.000,- €. Der Eigenanteil belief sich also auf gut 26.000 €.

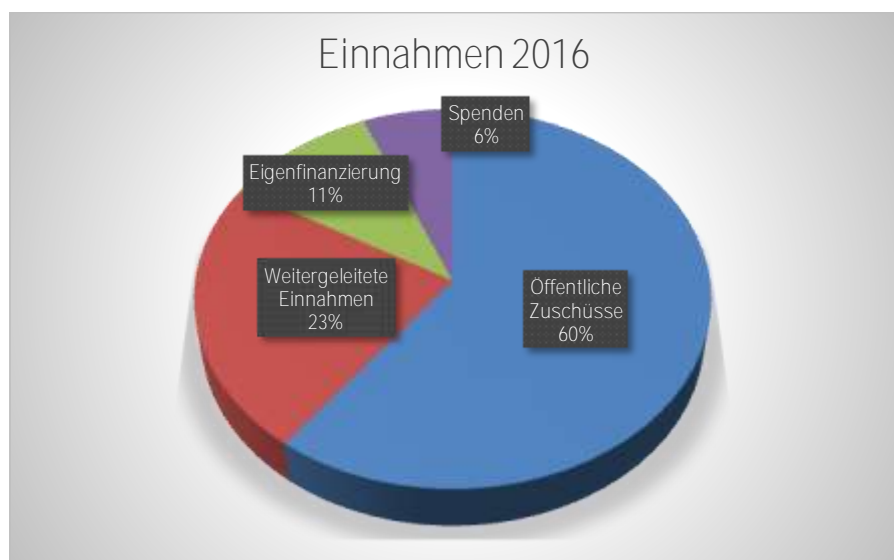
Im Berichtsjahr erhielten wir von der Finland Society aus Finnland als Förderung für Medien und Öffentlichkeitsarbeit unter den Finnen im Ausland € 600,- (€ 750,-).

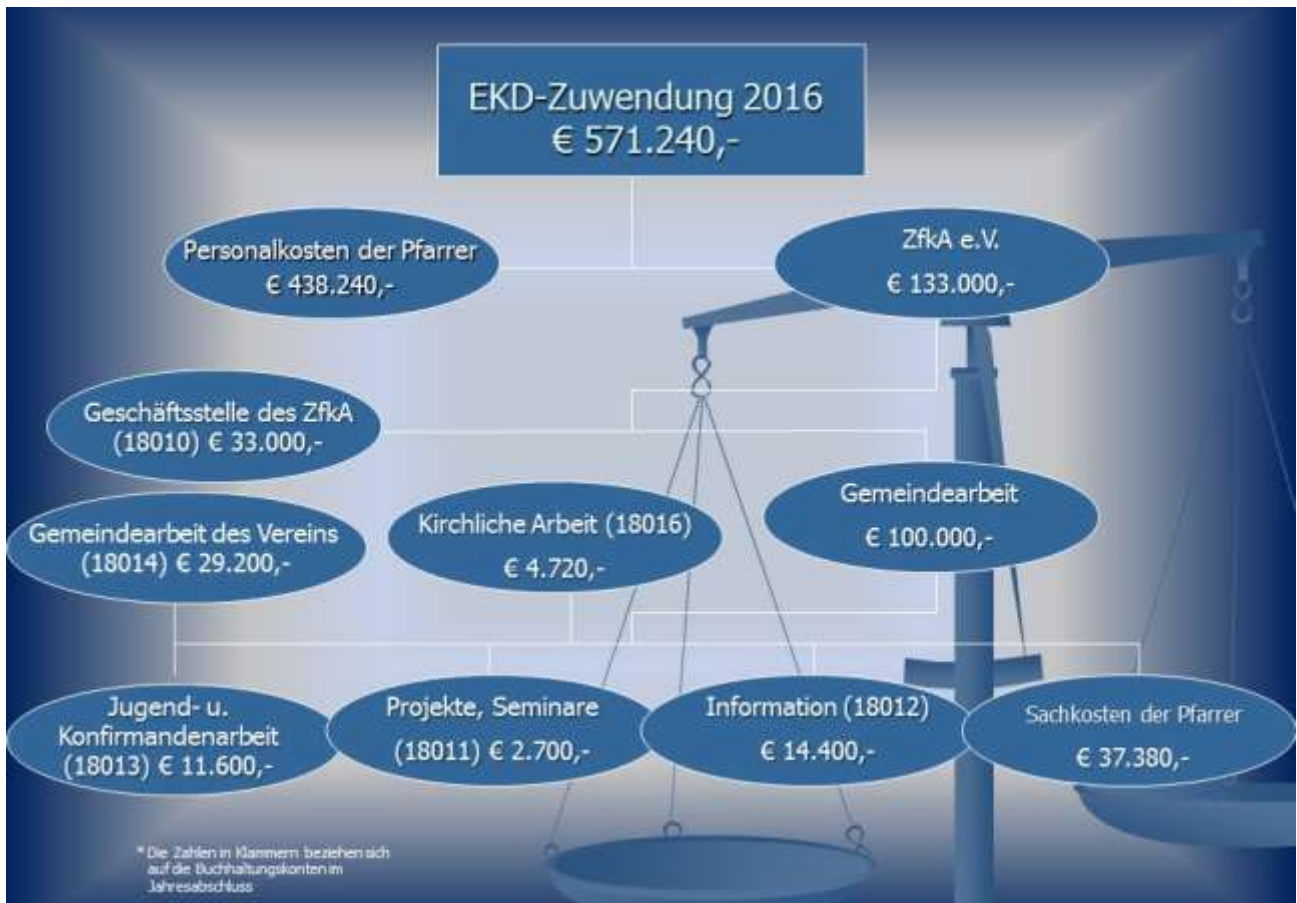
Der Anteil der Eigenfinanzierung durch das ZfKA betrug € 45.549,65 (im Vorjahr € 46.395,95) d. h. 11 % der Gesamteinnahmen. Diese Einnahmen setzen sich hauptsächlich aus Anzeigeneinnahmen von Rengas sowie Teilnahmegebühren für Seminare und Kurse zusammen.

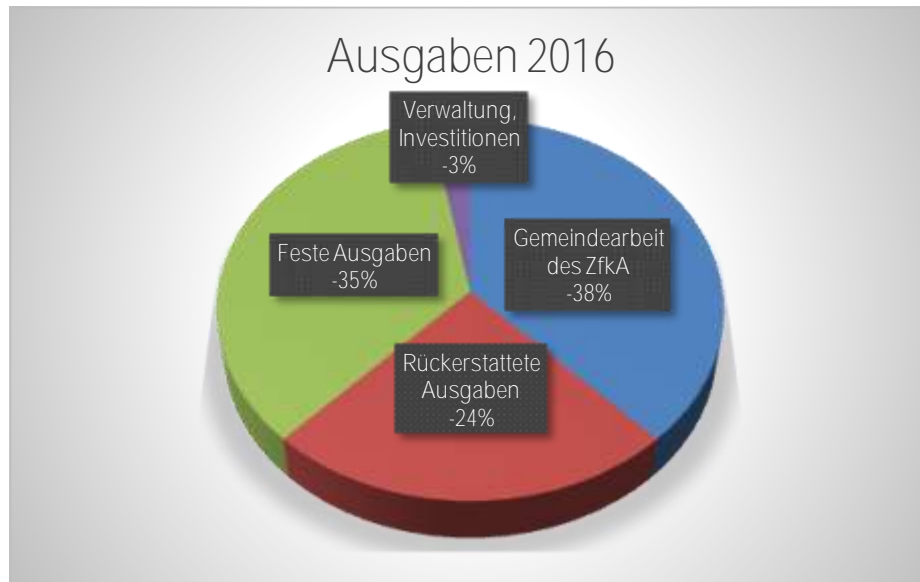
Bei den Ausgaben wurden für die Gemeindegemeinschaft (u. a. Sachkosten der Pfarrer, Konfirmandenarbeit, Schulung von Ehrenamtlichen) 38 % (im Vorjahr 40 %) aller Ausgaben verwendet.

Die finnischen Gemeinden in Deutschland finanzierten ihre Arbeit weiterhin durch eigene Einnahmen und Spenden.

Die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgten durch die Geschäftsstelle des Vereins. Als vom Vorstand ernannter Kassenwart fungierte der Geschäftsführer. Die Kassenprüfung erfolgte durch die von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüferinnen Margareta Pyykkönen-Bloemer und Minna Schotten am 10.-11.2.2017 in Hannover.







Empfangene	2015	2016	Änderung
Gebiete und Jugend	€ 1.948,00	€ 1.364,00	€ -584,00
Kirchliche Arbeit	€ 3.055,00	€ 2.653,00	€ -402,00
Rengas	€ 22.392,27	€ 23.169,00	€ 776,73
Insgesamt	€ 27.395,27	€ 27.186,00	€ -209,27

EKD-Förderung für die Arbeit	2015	2016
Nord (28010 *)	€ 6.918,88	€ 6.965,28
West (38010)	€ 6.839,86	€ 6.932,54
Südwest (48010)	€ 7.561,74	€ 7.221,25
Süd (58010)	€ 7.712,21	€ 8.289,34
Ost und Mitte (68010)	€ 8.240,31	€ 7.971,59
Insgesamt	€ 37.273,00	€ 37.380,00

* Die Zahlen in Klammern
verweisen auf die Konten im
Jahresabschluss

Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins finden sich im Jahresabschluss und in der Bilanz 2016.

*Mauri Lunnamo
(Text und Grafiken)*

1.4. Auf den Regionaltagen wurde über die religiöse Identität nachgedacht

Zu gemeinsamen Regionaltagen trafen sich die Gemeinden der Gebiete Ost-Mitte und Nord 29.-30.10. in Bielefeld und die Gemeinden aus Süd und Südwest zur gleichen Zeit in Frankfurt. Die Gemeinden im Gebiet West hatten ihre Regionaltagung am 30.10. in Köln. Auf allen Tagungen war das Thema die religiöse Identität und wie die finnische Gemeinde dabei eine Hilfe sein kann. Ferner wurde an der Strategie für die finnische kirchlichen Arbeit in Deutschland gearbeitet.

Ritva Prinz

2. Der Internetauftritt wurde erneuert

Die Bedeutung der sozialen Medien in der Öffentlichkeitsarbeit wuchs. Als neue Kanäle kamen Instagram und YouTube-Videos dazu. Der Internetauftritt wurde in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirche Finnlands erneuert.

2.1. Die Hauptthemen wurden auch über Personeninterviews beleuchtet

Die Zeitschrift Rengas erschien 2016 sechs Mal bei einer durchschnittlichen Auflage von 4.532 Exemplaren (4.575 im Jahr 2015). Alle Ausgaben erreichten die Leser planmäßig. Wie in den Vorjahren verteilten die Gemeinden und Sprachschulen die Ausgaben Oktober-November und Dezember mit gutem Erfolg bei den Basaren und anderen Veranstaltungen in der Weihnachtszeit (insg. 1155 Exemplare). Layouterin war Marija Skara, Chefredakteur der Geschäftsführer des Vereins, Mauri Lunnamo und Redakteurin Ritva Prinz. Die Kosten für die Zeitschrift beliefen sich auf € 2,45 pro gedrucktes Exemplar (2015 € 2,46).

Umfassendere Themenblocks gab es in jeder Ausgabe: Identität (1-2), Besuchsdienst (3-4), Gefühle (5-6), fairer Handel (7-9), Vorbereitung auf den Tod (10-11) und Bibelübersetzung (12). In jeder Ausgabe gab es mindestens eine Personengeschichte und das Hauptthema wurde sowohl durch den Beitrag eines Fachmanns als auch persönliche Erfahrungsberichte von Menschen unterschiedlichen Alters beleuchtet. Ein aktuelles Thema waren Begegnungen von aktiven Ehrenamtlichen mit Flüchtlingen. Eine Glosse brachte in drei Ausgaben frische Eindrücke aus Finnland.

Im Laufe des Jahres wurde über eine Person oder Veranstaltung von sieben Gemeinden sowie über die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und die Seemannskirche in Hamburg berichtet. Über die Sprachschulen erscheinen vielfältige Berichte in jeder Ausgabe. Die Zusammenstellung wurde von der Öffentlichkeitsbeauftragten der Finnisch-Schulen, Mari Aalto koordiniert. Sowohl die finnische Botschaft als auch das Finnland-Institut in Deutschland veröffentlichten Mitteilungen in jeder Ausgabe.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, deren Öffentlichkeitsbeauftragten, dem Rat der Finnisch-Schulen in Deutschland und den Pfarrern war zielgerichtet und gut. Die Redakteurin besuchte die Weiterbildung der Sprachschullehrer am 18.9. Die Pfarrer beteiligten sich aktiv durch Beiträge u. a. zum Hauptthema oder zu ihren Verantwortungsbereichen. Über Veranstaltungen der DFG wurde nach Bedarf auf den Gemeindeseiten informiert.

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Zeitschrift Rengas

Die Zeitschrift Rengas erreicht die Leser gemäß dem Erscheinungsplan sechs Mal im Laufe des Jahres. Es werden vielseitige Inhalte für verschiedene Altersgruppen produziert (u. a. Berichte über Menschen und aktuelle Phänomene). Mindestens in vier Ausgaben gibt es einen größeren Themenblock (Hauptthema). Neu wird drei Mal im Jahr eine Glosse über aktuelle finnische Themen erscheinen. Jede Gemeinde kommt mindestens einmal im Laufe von zwei Jahren in irgendeiner Art und Weise auf den Artikelseiten der Zeitschrift vor. Mitteilungen und Nachrichten der Sprachschulen erscheinen in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Rat in jeder Ausgabe. Mitteilungen der finnischen Botschaft erscheinen in jeder Ausgabe, Artikel über Veranstaltungen des Finnland-Instituts und der DFG nach Bedarf. Im Tätigkeitsjahr erscheint auf dem Rückdeckel eine bezahlte ganzseitige Anzeige in mindestens vier Ausgaben.

Elektronische Medien

Zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit geschieht hauptsächlich über die Internetseite www.rengas.de. Bis Herbst 2016 wird der Internetauftritt in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirche Finnlands neu gestaltet. Bei Bedarf werden die Vorsitzenden und Redakteure der Gemeinden, der Vorstand und die Pfarrer auf interessante auf der Internetseite erscheinende Themen aufmerksam gemacht. Über das Erscheinen von Rengas werden die Vorsitzenden der Sprachschulen und der pädagogische Rat informiert.

Der elektronische Newsletter wird im Laufe des Jahres 6-8 Mal an die Besteller versandt. Ein neuer Blogbeitrag erscheint weiterhin alle zwei Wochen.

In der Facebook-**Gesprächsgruppe "Saksansuomalaiset rengas"** und auf der Facebook-Seite **"Suomalaiset seurakunnat Saksassa"** wird das Erscheinen von Rengas bekannt gegeben. Die Gesprächsforen der Deutschlandfinnen werden verfolgt und das Gespräch nach Bedarf kommentiert. Auf der Facebook-Seite **"Suomalaiset seurakunnat Saksassa"** wird **ca. alle zwei Wochen** über interessante Veranstaltungen und Themen informiert. Es wird ausprobiert, wie die jüngere Generation über Instagram zu erreichen wäre.

Sonstiges

Für die Redakteure der Gemeinden wird in der ersten Jahreshälfte eine eintägige Schulung angeboten. Die Gemeinden und Pfarrer werden in der Öffentlichkeitsarbeit u. a. durch Bewerben der Weihnachtsbasare über die zur Verfügung stehenden Wege unterstützt. Die Arbeit des ZfKA kommt mindestens zweimal im Jahr auf der Website der Auslandsarbeit der finnischen Kirche und mindestens einmal im Jahr auf der Website der finnischen Botschaft vor. In deutschen Medien erscheint im Laufe des Jahres ein Artikel über die Arbeit des ZfKA.

Auf der Rückseite erschien eine bezahlte ganzseitige Anzeige in vier Ausgaben. Das Ergebnis des Anzeigenverkaufs war etwas besser als budgetiert und betrug 11.783,71 Euro.

Für die Redakteure der Gemeinden wurden zwei Schulungen - am 20.2. in Frankfurt und am 27.2. in Hannover - angeboten. Thema waren die Funktionen des neuen Internetauftritts und fast alle Gemeinden waren vertreten. Die neuen Internetseiten waren auch Thema, als die Redakteurin die Pfarrer bei deren Arbeitstreffen besuchte. Die Redakteurin erörterte die Umstellung mit dem Geschäftsführer, Koordinatorin der Pfarrer und Vertreterin des Rates der Finnisch-Schulen in Deutschland in Hannover am 6.2. Der Öffentlichkeitsausschuss tagte wegen personelle Änderungen nicht, sondern tauschte Gedanken per E-Mail. Der DFG-Rundschau veröffentlichte eine Mitteilung über unsere Konfirmandenarbeit in der Herbstausgabe. Ebenso informierte über diese die finnische Gemeinde in Österreich in ihrer Zeitschrift.

2.2. Neues Gesicht für den Internetauftritt

Das Großprojekt des Jahres war die Neugestaltung unseres Internetauftritts mit Hilfe des Lukkari-Konzeptes der finnischen Kirche. Besonders die Umsetzung der Zweisprachigkeit war eine beachtliche Herausforderung,

aber am Jahreswechsel 2016/2017 konnten die neuen Seiten veröffentlicht werden.

Der elektronische Newsletter erschien im Laufe des Jahres fünf Mal. Die Verantwortlichen in Gemeinden und Finnisch-Schulen erhielten Informationen nach Bedarf per E-Mail. Nach der Sommerpause wurde der Blog an eine neue Adresse (rengasblog.wordpress.com) umgesiedelt, weil der Internetauftritt im Moment keine Möglichkeit für einen Blog bietet.

Auf Facebook wurden weiterhin über das Erscheinen von Rengas und Blogbeiträgen informiert und andere finnische Inhalte gepostet und geteilt. Ende des Jahres erreichten die besten Posts über 2800 Personen. Facebook wurde auch zur Krisenkommunikation in Zusammenhang mit einer Schießerei in München im Sommer und bei dem Terroranschlag in Berlin im Dezember genutzt. Aktuelle Nachrichten von den Konfirmanden gab es auf dem Instagram-Konto unserer Jugend ([sasu_team](https://www.instagram.com/sasu_team)). Im Herbst wurde ein Instagram-Konto für das ZfKA eröffnet ([rengaszfka](https://www.instagram.com/rengaszfka)), für das Pfarrer, Vorstandsmitglieder, Gemeindeglieder und die Rengas-Redakteurin wochenweise alternierend posten. Ein YouTube-Kanal wurden im Herbst eröffnet. Als erste Versuche wurde dort ein Video über die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und eine Adventsandacht veröffentlicht. Die Andacht wurde von gut 100 Personen aufgerufen.

3. Kirchliche Arbeit von Konfirmanden bis Senioren

3.1. Begeisterung für Teamerschulung

Die Jugendlichen zeigten reges Interesse an den Aktivitäten nach der Konfirmation. Der Vorstand beschloss mehr Zuschüsse für Teilnahme. Die sozialen Medien wurden in der Jugendarbeit eingesetzt.

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Das Hauptziel ist die reibungslose Weiterführung der finnischen Konfirmandenarbeit in Deutschland und Entwicklung einer engen Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und den verantwortlichen Pfarrern. Dazu finden gemeinsame persönliche Treffen und Gespräche statt. Die elektronischen Medien, u. a. Instagram, Facebook und Blogs werden genutzt. Besonderer Augenmerk wird auf die Zukunftsfähigkeit der Arbeit gelegt: In die Werbung für Sasu-Konfirmandenarbeit wird investiert, neue Arbeitsmaterialien werden entwickelt und neue Kooperationspartner für das Jahr 2018 werden in Finnland gesucht.

Konfirmandenunterricht:

Im Tätigkeitsjahr sollen durch den Konfirmandenunterricht die im Jahr 2001 oder früher Geborenen erreicht und in die Gemeinschaft der Gemeinden persönlich eingeladen werden. Ziel ist eine Konfirmandengruppe von mindestens 30 Jugendlichen. Für die Konfirmanden wird ein Kennenlern-Wochenende in Oberursel von 19.-21.2.2016 stattfinden. In Finnland werden zwei Konfirmandenfreizeiten durchgeführt: Kooperationspartner sind die Kirchengemeinde Salo und Olari in Espoo. In Oberursel findet von 7.-9.10.2016 ein Wochenende für Jugendliche (JuureS) statt. Es hat zum Ziel, besonders die im laufenden Jahr Konfirmanden zur finnisch-deutschen Jugendarbeit einzuladen.

Nach Möglichkeit stellen die Pfarrerinnen und Pfarrer die Sasu-Konfirmandenarbeit in den Sprachschulen im Herbst vor.

Teamerschulung und sonstige Jugendarbeit

Ziel ist es, dass an der Teamerschulung mindestens 20 Jugendliche teilnehmen, von denen 10 als Teamer auf den Konfi-Camps im Sommer mitwirken. Ältere Jugendli-

che können als Ko-Leiter fungieren. Die Jugendlichen werden für die Teamertätigkeit sowohl im Hinblick auf die Konficamps als auch die Freizeiten der Sprachschulen qualifiziert. Ferner bekommen sie Einblick in die Vereinsarbeit und Hilfe zur eigenen Arbeitsorganisation. Die Gruppenleiterschulung geschieht schwerpunktmäßig in zwei Wochenendschulungen (April und November). Darüber hinaus beinhaltet die Schulung selbständige Aufgaben und Teilnahme an den Aktivitäten der finnischen Ortsgemeinde. Den Jugendlichen wird die Teilnahme an den Regionaltagen angeboten. Die Teamer können sich an der Entwicklung von Werbung für die Sasu-Konfiarbeit beteiligen und über Blogs, Instagram und Facebook ihre Erfahrungen teilen und für die finnisch-deutsche Jugendarbeit werben.

Das im Oktober stattfindende JuureS-Wochenende verbindet die gerade Konfirmierten mit älteren Jugendlichen. Ziel des Wochenendes ist es, die Jugendlichen in ihrem Wachstum als Christen und in der Gemeindebindung zu stärken sowie sie in der Suche der eigenen Identität und nach ihren Platz in der Gemeinde zu unterstützen.

Jugendabende und Themenwochenenden werden an den größeren Orten regional organisiert. Junge Erwachsene werden auch über Stammtische erreicht.

Die für Jugendarbeit verantwortlichen Pfarrerinnen arbeiten mit der GfDJ zusammen. Die Identität der GfDJ als junge Gemeinde soll gestärkt werden und die Jugendlichen darin unterstützt, auf vielfältiger Weise als Christen in der immer pluralistischer werdenden Gesellschaft zu leben. Im Jahre 2016 wird zusammen mit der GfDJ ein Minicamp als Wanderung für ca. 7-10 Jugendliche in Süddeutschland organisiert.

Allgemeines

Die Ziele für das Jahr 2016 wurden gut erreicht. Im Laufe des Jahres unterstützten einige Gemeinden finanziell die Teilnahme von Jugendlichen an Teamerschulungen und Jugendwochenenden. Ende 2016 bekam das Zfka eine Erbschaft und der Vorstand beschloss mit dieser die Jugendarbeit, d. h. die Teilnahme von Jugendlichen an Veranstaltungen des Zfka, zu fördern.

Instagram wurde zunehmend - auf beiden Konfifreizeiten sowie in der Teamerschulung und Unterricht - eingesetzt. Umgang mit den sozialen Medien war auch Teil der Teamerschulung im Frühjahr. Für das Jahr 2018 fand sich eine neue Kooperationsgemeinde in Ylöjärvi.

Konfirmandenzeit

An den finnisch-deutschen Konfirmandencamps des Zfka in Espoo und Salo nahmen im Jahr 2016 insgesamt 35 Jugendliche teil. Darüber hinaus beteiligten sich 10 Teamer/innen, 2 junge Erwachsene als Ko-Lehrer/innen sowie als Leiter/innen die Pfarrer/innen Päivi Lukkari

und Hanna Savukoski in Espoo und Matti Nikkanen und Anna-Maari Ruotanen in Salo. Den Camps ging ein Kennenlern-Wochenende in Oberursel im Februar 2016 voraus, sowie Besuche der deutschen und finnischen Heimatgemeinden und schriftliche Aufgaben.

Alle Unterrichtenden nahmen an einem Planungsseminar im Mai in Köln teil.

Im Oktober wurde in Oberursel für die im Sommer Konfirmierten, Teamer/innen und ältere Jugendliche ein gemeinsames **JuureS-Wochenende zum Thema „Identität“** durchgeführt. An dem Wochenende nahmen insgesamt 47 Jugendliche teil, von ihnen 11 aus Espoo.

Teamerschulung

Es wurden zwei Teamerschulungswochenenden in Oberursel durchgeführt: 22.-24.4. und 4.-6.11. Ziel der Teamerschulung ist es, die Jugendlichen für die Arbeit als Gruppenleiter/innen zu qualifizieren, aber auch ihnen die Möglichkeit geben, ihren Platz in der Ortsgemeinde zu finden.

Zwischen den Schulungen wurden die Jugendlichen ermutigt, in der finnischen oder deutschen Heimatgemeinde aktiv zu werden und Eintragungen in den sog. **„Teamer-Punktepass“ zu sammeln.**

Im Herbst wurde das im Laufe des Jahres neu gestaltete Teamer-**Arbeitsheft „Isosen Survival Kit“ eingeführt.** An der Teamerschulung nahmen in 2016 24 Jugendliche teil.

Sonstige Jugendarbeit

Im Mai besuchte Hanna Savukoski das von der GfDJ organisierte Jugendtreff-Wochenende in Hamburg. An dem Wochenende nahmen 20 Jugendliche und junge Erwachsene teil.

Im September führten Anna-Maari Ruotanen, Matti Nikkanen und Stella Weissenburg zusammen mit der GfDJ eine Wochenend-Wanderung für Jugendliche und junge Erwachsene in den deutschen Alpen durch. Daran nahmen insgesamt 13 Jugendliche und junge Erwachsene teil.

Die Jugendarbeit wurde auch regional weiterentwickelt. In 2016 gab es Jugendabende in Düsseldorf, Frankfurt und Köln.

Die Beteiligung von Jugendlichen an den Aktivitäten des Zfka wurde nach den Zielen gefördert. Im Frühjahr 2016 nahmen zwei Vertreterinnen der Jugend an der Strategiearbeit von Vorstand und Pfarrern in Hannover teil. An den Regionaltagen nahmen 2016 sechs Jugendliche und mehrere junge Erwachsene teil. In vielen Gemeinden beteiligten sich die Jugendlichen an der Planung und Durchführung von Weihnachtsbasaren.



*Anna-Maari Ruotanen
und Hanna Savukoski*

3.2. Neue Patenkinder in Botswana

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zfka wählte zum neuen Spendenprojekt für die finnischen Gemeinden in Deutschland die Patenkindarbeit der finnischen Missionsgesellschaft in Botswana. Gleichzeitig wurde das Spendenziel auf 2 Euro pro Gemeindeglied angehoben. **Die von Women's Bank initiierte Aktion "Deine Schritte für eine Frau"** wurde in Deutschland in 11 Städten durchgeführt und das Ziel damit bei weitem überschritten.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zfka hob im März das Spendenziel für die Missionsprojekte der Gemeinden auf 2 Euro pro Gemeindeglied an. Das Ziel wurde gleich im selben Jahr erreicht - für die Spendenprojekte der Mission und internationalen Diakonie wurden insgesamt ca. 17.300 € d. h. 2,20 € / Gemeindeglied, gesammelt. **Der Anteil von Women's Bank betrug ca. 70 % vom Ergebnis, d. h. 12.100 €.** Darin zeigt sich **deutlich die gute Resonanz auf die Aktion "Deine Schritte für eine Frau"**:

Die Unterstützung der finnischen Missionsgesellschaft für das Internat von Nkurenkuru in Namibia endete mit Ablauf des Jahres 2015, weil die Schule eine finanzielle Eigenständigkeit erreichte. Zum neuen Spendenprojekt für die Gemeinden wurde die Patenkindarbeit der finnischen Missionsgesellschaft in Botswana gewählt. Mit unseren Spenden unterstützen wir in der Hauptstadt Francistown das Tsholofelong-Programm, das Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch ermöglicht. In 2015 bekamen 147 Kinder Unterstützung für Schulgebühren, Schuluniform und Schulmaterial. Darüber hinaus werden Freizeiten organisiert und den Kindern im Alltag nützliche Fähigkeiten, wie Grundpflege eines Kranken und hygienische Maßnahmen sowie Kochen, vermittelt. Für das neue Projekt wurden gleich im ersten Jahr über 3.200 € gesammelt.

Die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" wurde im September in 10 Städten in verschiedenen Teilen Deutschlands durchgeführt. In Münster fand die Aktion schon früher statt. Die Veranstaltungen waren Teil der **Sammelaktion von Women's Bank, die bereits zum siebten Mal durchgeführt wurde.** Ein Teil der Veranstaltungen in



Foto: Toni Laaksonen

Die Ziele für das Jahr 2016 waren: Als Spendenprojekt der internationalen Diakonie bleibt **Women's Bank unter Federführung der Auslandshilfe der finnischen Kirche.** Es wird nach geeigneten neuen Spendenprojekten als Ersatz für das Internat in Nkurekuru (Finnische Missionsgesellschaft) gesucht. Die ordentliche Mitgliederversammlung wird über das neue Spendenprojekt entscheiden. Ziel ist es, im Laufe des Jahres in ganz Deutschland € 2 pro Gemeindeglied zu sammeln. Das verbindliche Engagement der Gemeindeglieder für die Mission soll gesteigert werden. In jedem zweiten Rengas wird über die Projekte und deren Weiterentwicklung berichtet. Im Internet erscheinen regelmäßig neue Informationen über die Projekte. Die Gemeinden erhalten aktuelles Informationsmaterial sowie Rundbriefe. Die Missionsverantwortlichen der Gemeinden erhalten im Laufe des Jahres zwei Infobriefe. Die Kontaktpersonen und andere Interessierte werden ermutigt, an der **Internet-Schulung von Women's Bank teilzunehmen.** **Im Herbst 2016 wird die von Women's Bank initiierte Spendenaktion "Deine Schritte für eine Frau" in fünf Städten durchgeführt.**

Deutschland waren mit einem Ausflugsgottesdienst verbunden, ein Teil eigenständige Bewegungsangebote für Familien. Es beteiligten sich fast 150 Menschen. Das Ergebnis betrug insgesamt ca. 3.000 €, was 100 Berufen entspricht.

In Frankfurt gab es im Rahmen des ökumenischen Festes am Pfingstmontag einen Verkaufsstand sowie ein Mittagessen und Flohmarkt im Herbst. Bei den Basaren in Berlin und Frankfurt gab es einen separaten Tisch mit Verkaufsartikeln zugunsten der Mission und in Köln für **Women's Bank.** **Die etablierten Sammlungen fanden wie gewohnt statt.** Das Spendenaufkommen aus Kollekten und sonstigen Sammlungen geht aus der Tabelle auf Seite 26 hervor. Darüber hinaus sammelten viele Gemeinden zum Teil erhebliche Summen für Zwecke im In- und Ausland.

Über Mission und internationale Diakonie wurde regelmäßig in Rengas berichtet. Über das neue Spendenprojekt wurde in der Ausgabe 5-6/2016 informiert und über **die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" in der Ausgabe 11/2016.** Die Missionsverantwortlichen und Kirchenratsvorsitzenden der Gemeinden erhielten im Laufe des Jahres zwei Infobriefe. Die für die Aktion **"Deine Schritte für eine Frau" Verantwortlichen bekamen darüber hinaus mehrmals Informationen.**

Päivi Lukkari

3.3. Neugestaltung von diakonischer Arbeit und Notfallbereitschaft

Die bisherige Nachbarschaftshilfe wurde zum Besuchsdienst umbenannt und mit einer Strukturänderung wurde begonnen.

Im Berichtszeitraum wurde die diakonische Arbeit und Notfallbereitschaft umgestaltet. Die Nachbarschaftshilfe wurde zum Besuchsdienst umbenannt. Das Hauptziel der Neugestaltung war es, die finnisch-sprachigen kirchlichen Hilfsangebote deutlicher als bisher als Teil der Strukturen der diakonischen Arbeit der evangelischen Kirche vor Ort einzugliedern. In den meisten Gemeinden besuchen die Besuchsdienst-Ehrenamtlichen aktiver als vorher die Schulungs- und Supervisionsangebote der diakonischen Dienste vor Ort. In allen Gemeinden, die einen Besuchsdienst haben, gibt es eine vom Kirchenrat benannte Kontaktperson. Diese verfügt über einen gemeinde-eigenen Telefonanschluss. Durch diese Anschlüsse wurde die anonymen Telefonnummern der Nachbarschaftshilfe ersetzt.

3.4. Die Koordinatorin organisierte die Zusammenarbeit unter den Pfarrern

Die Koordinatorin der finnischen Pfarrerinnen und Pfarrer in Deutschland bereitete die grundsätzlich einmal im Monat stattfindenden Telefonkonferenzen der Pfarrer vor und leitete diese. Sie vertrat die Anliegen der Pfarrer in den Sitzungen des Vorstandes des ZfKA und nahm an den Sitzungen der Vorbereitungsgruppe teil.

Im Frühjahr und im Herbst kam die Pfarrerschaft zu einem Arbeitsseminar zusammen. Im April fand das Arbeitstreffen in Hannover unmittelbar vor dem gemeinsamen Planungstreffen mit dem Vorstand statt. Bei dem Frühjahrstreffen wurden Vertretungsregelungen vereinbart, Formulare für den Besuchsdienst neu gestaltet, Beteiligung am Kirchentag im darauffolgenden Jahr geplant und Inhalte und Funktionen des neuen Internetauftritts kennengelernt. Im Oktober in Kassel wurden viele praktische Fragen geklärt sowie das kommende Jahr geplant, insbesondere in Bezug auf Haushaltsplan, Rengas und Jubiläumsveranstaltungen „Finnland 100“ und „Reformation 500“. Während des Jahres startete die Arbeit an der neuen Strategie der finnischen Gemeinden. Diese wurde oft in den Arbeitstreffen der Pfarrer aber auch auf den Regionaltagen thematisiert.

Die Koordinatorin nahm an dem Sommerseminar des Außenamtes der finnischen Kirche in Karjaa teil. Anwesend waren ca. 80 haupt- und ehrenamtliche Akteure der Arbeit unter den Finnen im Ausland aus verschiedenen Teilen der Welt.

Päivi Vähäkangas

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Im Laufe des Jahres 2016 wird in den Gemeinden das neue Besuchsdienstmodell umgesetzt. Geplant ist, die diakonische ehrenamtliche Arbeit so zu organisieren, dass der Besuchsdienst in den finnischen Gemeinden sich als Teil der diakonischen Arbeit der evangelischen Kirche vor Ort eingliedert. Die Kontaktpersonen der Gemeinden koordinieren die Arbeit zusammen mit dem Kirchenrat. Die Kontaktpersonen verantworten auch einen Telefondienst über einen Anschluss, der von den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird. Ziel ist es, dass im Laufe des Jahres 2016 die Handlungsweisen hinsichtlich Verantwortlichkeiten, Schulung und Supervision in der diakonischen ehrenamtlichen Arbeit geklärt sind.

Aufgrund der Gewaltangriffe in München, Berlin und an einigen anderen Orten in 2016 entstand unter den Finnen etwas Bedarf an Gesprächen. Auch die Bedeutung der elektronischen Kommunikation zeigte sich in diesen Situationen, die allgemeine Verunsicherung hervorriefen. Diese Beobachtungen werden in die Seelsorgepläne sowie in den Bereitschaftsplan für Krisenintervention einfließen.

Matti Nikkanen

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Organisation, Vorbereitung und Leitung der Zusammenkünfte und Sitzungen der Pfarrer:

- Telefonkonferenz 1-2 Mal im Monat
- Arbeitsseminar im Frühjahr und im Herbst
- Arbeitssitzung im Rahmen der Mitgliederversammlung
- im April ein gemeinsames Planungsseminar (Pfarrer und Vorstand)

Enge Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des ZfKA, dem Vorstand und den Mitarbeitern. Weiterentwicklung der Arbeit der finnischen Pfarrer und Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Teilnahme an allen Vorstandssitzungen als Vertreter der Pfarrerschaft.

Kontakt zum Referat für kirchliche Arbeit unter den Finnen im Ausland in der finnischen Kirchenverwaltung. Koordination der Einarbeitung neuer Kollegen. Repräsentationsaufgaben nach Bedarf.



Die finnischen Pfarrerinnen und Pfarrer: (von links) Anna-Maari Ruotanen, Matti Nikkanen, Päivi Lukkari, Päivi Vähäkangas, Hanna Savukoski

3.5. Frauenseminar wurde beliebter

An dem Frauenseminar nahmen 50 Personen teil. An vielen Orten fanden Gemeindefeminare statt.

An dem Frauenseminar im Januar nahmen 50 + 2 Frauen teil. Das Thema lautete **„In den Gefühlsstürmen auf dem Weg zur Zufriedenheit“** und das Seminar wurde von Diakonin Terhi Lahdensalo aus Helsinki und Pfarrerin Päivi Lukkari geleitet. Das Seminar für Frauen erfreut sich in den letzten Jahre stark steigender Beliebtheit und im Laufe des Jahres wurde rege diskutiert, wie es möglich wäre, allen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen. Es wurde u. a. vorgeschlagen, zwei Seminare zum gleichen Thema zu veranstalten.

In dem zweitägigen Herbstseminar im Ruhrgebiet behandelten ca. 20 Frauen das Thema **„Aus deiner Mutter bist du und nach ihr kommst du vielleicht auch“**.

Das Thema Islam ist in den Gemeinden nach wie vor aktuell. Ein Seminar zum Thema **„Die zerstrittene Nachkommenschaft Abrahams“** fand im Frühjahr in Berlin und im Herbst in Bielefeld statt.

Das Thema der Regionaltage 2015 führte zu Seminaren und Gemeindeabenden zum Thema Identität in Berlin und Dresden. Seminartage oder –abende mit Bezug auf die Strategiearbeit des Zfka fanden in Dresden und Frankfurt statt.

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Ziel ist die Erhaltung und Vertiefung der finnischsprachigen Tradition und Möglichkeit zum geistlichen Wachstum. Die Pfarrer führen in den Gemeinden Themenseminare zu gemeinsam vereinbarten oder von Gemeindegliedern gewünschten Themen durch (z. B. Islam, Judentum, die Bibel, Luther, Kirchenlieder, als Finne im Ausland, Älterwerden, Partnerschaft, Kindererziehung). Die Themenseminare sollen nach Möglichkeit in Verbindung mit einem Gottesdienst, Frauenfrühstück oder einer anderen Veranstaltung organisiert werden. Darüber hinaus soll ein Wochenendseminar für Frauen mit 50 Teilnehmerinnen stattfinden.

15.10. wurde in München ein Partnerschaftsseminar zum Thema Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in der Partnerschaft durchgeführt. Es nahmen 7 Paare, d. h. 14 Personen teil. Weitere Themen der Gemeindefeminare waren **„Die finnische Evang.-Luth. Kirche 2016“** und **„Die finnischen Erweckungsbewegungen“** (beide im Ruhrgebiet), **„Martin Luther und Mikael Agricola – Leben und Aufgabe der Reformatoren“** (Hannover). Teilnehmerzahlen variierten zwischen 6-28.

Päivi Lukkari

Korrektur der Teilnehmerzahl in München durch die Mitgliederversammlung / RP

4. In der Gemeindefarbeit trugen frische Ideen Früchte

4.1. Gemeindefräume

Die evangelische Landeskirche in Hessen und Nassau bezuschusste die Miete der Gemeindefräume der finnischen Gemeinde Frankfurt mit 17.744,- €. Die restlichen benötigten Mittel brachte die Gemeinde in Eigeninitiative auf. Das Zfka hat die erhaltene Zuwendung an die finnische Gemeinde Frankfurt transferiert, die selbst für die monatliche Mietzahlung sorgt.

Die finnische Kirche zahlte an das Zfka als Mietzuschuss für das Finnland-Zentrum in Berlin 23.000,- €. Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz finanzierte die Begegnungsräume für die Finninnen und Finnen in der Hauptstadt mit 2.000,- €. Das Zfka ist weiterhin für die monatliche Mietzahlung des Finnland-Zentrums verantwortlich und erhält die Differenz zwischen der Miete und dem Mietzuschuss vom Finnland-Zentrum e. V.

Der Evangelische Kirchenverband finanzierte von der Miete für die Räume der Finninnen und Finnen in Köln weiterhin 19.500,- €. Auch in diesem Fall läuft der Miet-

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Die Erhaltung der eigenen Räume für die Gemeinden unabhängig von den saisonalen Schwankungen der Eigenmittel zu ermöglichen.

Zusammen mit der Landeskirche und der finnischen Gemeinde München Möglichkeiten für eigene Räume für die Finnen in München zu klären.

vertrag auf den Namen des Zfka. Das Zfka zahlt die monatliche Miete und erhält die Differenz zwischen der Miete und dem Zuschuss von der Gemeinde.

Für den Raum der finnischen Gemeinde Hannover bekam das Zfka von der Landeskirche Hannovers einen Zuschuss in Höhe der Miete (€ 1.500,-). Die Propstei Bielefeld unterstützte die Arbeit der finnischen Gemeinde vor Ort weiterhin mit 1.680,- €.

Anfragen für Nutzungsgebühren für Gemeinde- oder Kirchenräume kamen nicht zu den Ohren des Unterzeichnenden. Die Beschaffung der Gemeindefräume in München startete im Berichtsjahr noch nicht.

Mauri Lunnamo

4.2. Gebiete und Gemeinden

4.2.1. Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck

In Hamburg wurde gegen Ende des Jahres feierlich 115-Jahre finnische Seemannskirchenarbeit und 50-jähriges Bestehen der Kirchengebäude begangen. **Von einzelnen Veranstaltungen weckte "Deine Schritte für eine Frau" am meisten Interesse. Gottesdienstbesuch stieg in allen Gemeinden.**

Bremen

Es fanden 5 Gottesdienste statt, einer mit einem Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Hannover. In Verbindung mit dem Gottesdienst im April gab es ein Themenseminar über finnische und christliche Identität. Der erste Gottesdienst im Herbst war eine Gospelmesse, die von einem Gitarristen aus Hamburg begleitet wurde. An beiden Gottesdiensten im Herbst nahmen nach langer Pause auch Familien teil und in Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst gab es eine Taufe. Beim Frauenabend im Frühjahr wurde auch über Identität gesprochen **und im Herbst gab es ein „Record Panel“.** Die Pastorin besuchte die Sprachschule im Herbst.

Hamburg

Es fanden 13 Gottesdienste statt, davon einer mit Volksliedermelodien, **eine abendliche Gospelmesse („Ruokaturvamesu“), einer zusammen mit der ungarischen Gemeinde, einer Open-Air bei der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und ein schwedisch-sprachiger nordischer Gottesdienst.** Darüber hinaus gab es im Frühling und Herbst einen Gottesdienst für Sprachschulkinder zu Beginn des Schulhalbjahres. In einem Gottesdienst gastierten sogar zwei Chöre und an der Durchführung des Festgottesdienstes im Dezember beteiligten sich vier ehemalige Pastoren der Seemannskirche. Die Pastorin leitete ferner das Krippenspiel bei der Weihnachtsfeier **der Sprachschule an und moderierte die „schönsten Weihnachtslieder“.** Die Pastorin, die Mitarbeiter der Seemannskirche und einige Ehrenamtliche hielten regelmäßig donnerstags Andachten für den Arbeitskreis.

„Wein und Kirchenlieder“-Abende gab es zwei, im Herbst wurden vor allem Lieder aus dem neuen Gesangsbuch anhang gesungen. Nach dem Gottesdienst im Juni gab es ein Miniseminar zum Thema Identität. Die Hamburgweite **„Nacht der Kirchen“ im September brachte auch zur finnischen Seemannskirche Hunderte Besucher.** Angeboten wurden Andachten, Musik und Kirchenführungen. Die Aktion **„Deine Schritte für eine Frau“** wurde im Stadtpark durchgeführt und sehr gut angenommen. Die Pastorin nahm regelmäßig an den Sitzungen des Kirchenausschusses teil. Die Kontaktpersonen für den Besuchsdienst vom Gebiet Nord trafen sich in der See-

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Hamburg: 13 Gottesdienste, davon mindestens ein musikalischer und ein nordischer Gottesdienst. Für die Sprachschulkinder zwei eigene Gottesdienste. Die Pastorin hält regelmäßig Wochenandachten und beteiligt sich an der Umsetzung der Nacht der Kirchen. Darüber hinaus ein Themenseminar und „Wein und Kirchenlieder“-Abende.

Bremen: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug zusammen mit der Gemeinde Hannover und einer zusammen mit der Partnergemeinde. In Verbindung mit einem Gottesdienst ein Bibel-/Gesangsseminar. Die Pastorin hält ein Impulsreferat beim Frauenfrühstück und besucht die Sprachschule regelmäßig.

Kiel: 4 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Lübeck. Die Pastorin nimmt an Frauenfrühstücksgesprächen teil, organisiert zwei Gesangsabende und besucht die Sprachschule regelmäßig.

Lübeck: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug zusammen mit der Gemeinde in Kiel. In Verbindung mit mind. einem Gottesdienst ein kleines Themenseminar. Einer der Gottesdienste soll nach Möglichkeit in Suomikoti stattfinden, dort zusätzlich Andachten. Die Pastorin hält Impulsreferate bei Gesprächsabenden. Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Sprachschule.

Darüber hinaus Kontaktpflege zu wesentlichen Zusammenarbeitspartnern wie zur Passstelle in Hamburg, zu den Honorarkonsulaten, zur DFG, zu den nordischen Kirchen und anderen ökumenischen Partnern.

mannskirche mehrere Male im Laufe des Jahres.

Die Pastorin nahm regelmäßig an den Arbeitertreffen des Fachausschusses Evang. Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (FeGaSH) teil. Die nordische Zusammenarbeit intensivierte sich weiter durch die neuen Pastoren der dänischen und schwedischen Kirche, die neue Ideen mitbrachten. Die Pastorin hielt auch eine schon traditionelle ökumenische Andacht in der Hamburger St. Petri –Kirche.

Kiel

Es fanden 5 Gottesdienste statt. Der Gottesdienst im September war verbunden mit einem Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Lübeck auf dem Gartenschauergelände in Eutin. Im Oktober wurde das 35-jährige Jubiläum mit einem Gottesdienst und Orgelkonzert gefeiert. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst **fand eine Weihnachtsfeier mit den "schönsten Weihnachtsliedern" statt.** Die Pastorin besuchte die Sprachschule im Herbst und das Frauenfrühstück im Frühjahr und Herbst. Im Frühjahr fand ein Liederabend statt, aber im Herbst musste er wegen Erkrankung abgesagt wer-

den.

Lübeck

Es fanden 5 Gottesdienste statt, an deren Umsetzung sich auch die Sozialarbeiterin der Seemannskirche beteiligte. Im Frühjahr fand in Suomi-Koti ein Gospelgottesdienst („Ruokaturvamesu“) unter Begleitung eines Gitarristen aus Hamburg statt. Im Juni traf man sich noch einmal vor der Schließung des Suomi-Koti dort zum Gottesdienst und „Abschiedsfest“. Im Herbst beteiligten sich die Lübecker an dem Kieler Ausflugsgottesdienst in Eu-

tin. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst gab es eine Weihnachtsfeier. Die Pastorin hielt einen Impulsvortrag beim Frauenabend zum Thema Identität und im Herbst wurde über die Strategie der finnischen Gemeinden diskutiert. Im März fand ein „Record Panel“, im Mai ein Frühstücksseminar zum Thema „Christen und Muslime“ statt und im Oktober wurden bei Wein Lieder aus dem Gesangsbuchanhang kennengelernt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden

BREMEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Varapj. – 2. Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Kirkkomusiikki – Kirchenmusik

Ystäväpalvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwart

Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen

KIEL

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Varapj. – 2. Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Kirkkomusiikki – Kirchenmusik

Ystäväpalvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwart

Tilintarkastajat – Kassenprüfer

LYYPEKKI – LÜBECK

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Ystäväpalvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwart

Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen

Kaarina Lindemann

Marjatta Steding

Hannele Järvinen, Leena Passiniemi, Kirsti Lieske

Nadja Steding, Pirjo Virtanen-Jaiteh

Hannele Järvinen, Kaarina Lindemann

Ulla Kostia-Mielke

Kirsti Lieske

Anna-Liisa Kothe

Leena Passiniemi

Annikki Pleus, Eeva Siemer

Pirjo Menges

Leena Paschen

Railli Stuhr, Tuire Spielvogel, Maria Sabelus

Pirjo Kühn, Mika Stuhr

Maria Sabelus

Urkuri/Organist Dr. Hans Christoph Menges

Tuire Spielvogel, Leena Paschen

Railli Stuhr

Railli Stuhr

Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

Milja v. Fragstein

Eija Langhoff, Kirsti Ide, Reetta Niemi

Anna Eklund, Sisko Struckmeyer

Reetta Niemi

Kirsti Ide

Inga Sjölund

Kirsti Ide

Sirkka Houriez, Inkeri Kosunen-Bittner

4.2.2. West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet

Weitere Gottesdienstorte: Bochum, Dorsten, Hattingen

Der Gottesdienst bildete das Zentrum des Gemeindelebens Themenabende und Aktionen, besonders **„Deine Schritte für eine Frau“ stießen auf großes Interesse.** In Düsseldorf und Köln traf sich eine aktive Kindergottesdienstgruppe.

In Düsseldorf gab es 6 Gottesdienste. Von diesen war einer mit Volksliedermelodien, einer ein Familiengottesdienst und einer eine **„Laplandmesse“ mit Orchester** und Chor. Die Gottesdienste bildeten das Zentrum der Gemeindegemeinschaft und waren gut besucht. Der Chor traf sich regelmäßig und bereicherte die Gottesdienste. Weitere geistliche Aktivitäten waren u. a. der Bibel- und Gesprächskreis, der sich 7 Mal unter der Leitung der Pfarrerin traf, sowie ein Kindergottesdienst, der an Abenden unter der Woche 8 Mal stattfand. Darüber hinaus hielt die Pfarrerin einen Open-Air-Kindergottesdienst für Familien beim Vatertagsgrillen. Der Kindergottesdienst mit angegliedertem Mutter-Kind-Kreis ist weiterhin beliebt und bringt jedes Mal 12-17 Kindergottesdienstkinder **zusammen. Darüber hinaus wurden u. a. ein „Wein und Kirchenlieder“ -Abend, die „schönsten Weihnachtslieder“ und die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“** veranstaltet. Die Pfarrerin organisierte im Berichtszeitraum einen Jugendabend. An der Sasu-Konfirmanden- und Jugendarbeit beteiligten sich 5 Jugendliche aus der Gemeinde.

In Köln kam die Gemeinde im Berichtsjahr 10 Mal zum Gottesdienst zusammen. Von diesen wurde der Gottesdienst im März an Gründonnerstag zusammen mit der deutschen Partnergemeinde gefeiert. Im Januar, Mai und September gab es einen Familiengottesdienst und im Juni bei dem Sommerfest ein Gottesdienst mit Sommerliedern in Verbindung mit der Kampagne der Auslandshilfe der finnischen Kirche. Der Gottesdienst im **Oktober war eine „Laplandmesse“ in Verbindung mit dem Regionaltag** und unter Beteiligung vom Orchester und Chor. Der Familienkindergottesdienst traf sich einmal im Monat sonntagnachmittags insgesamt 7 Mal.

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Köln: 10 Gottesdienste, davon zwei als Familiengottesdienst, mindestens einer zusammen mit der Partnergemeinde und ein musikalischer Spezial-Gottesdienst.

Düsseldorf: 6 Gottesdienste, davon einer als Familiengottesdienst und ein besonderer Gottesdienst mit dem Chor.

Münster: 6 Gottesdienste, davon einer als Familiengottesdienst und ein besonderer Gottesdienst (z. B. mit Volksliedermelodien oder Afrikanische Gospelmesse).

Ruhrgebiet: 5 Gottesdienste, davon einer im Rahmen des Herbstseminars für Frauen und ein Ausflugsgottesdienst.

Sonstige Gemeindegemeinschaft: Die Bibelkreise in Köln und Düsseldorf treffen sich einmal im Monat. Ein regelmäßiger Kindergottesdienst für über 3-Jährige trifft sich weiterhin in Düsseldorf 10 Mal im Jahr. Der Familien-Kindergottesdienst in Köln kommt einmal im Monat zusammen. In Münster findet der Kindergottesdienst vor dem Gottesdienst statt, Ziel sind mind. 2 Treffen in 2016. Es wird ausprobiert, die Jugendabende abwechselnd in Köln und Düsseldorf stattfinden zu lassen. Andachten, Themenabende und Seminare werden nach Bedarf angeboten.

Neue in die Gegend gezogene Finnen bereicherten den Chor und den Stammtisch für junge Erwachsene. Jugendabende gab es zwei. Der Bibelkreis traf sich wegen mangelnder Beteiligung nicht im Berichtsjahr. Im September beteiligte sich die Gemeinde an der Aktion **„Deine Schritte für eine Frau“.** Der Gottesdienst und Mitbring-Brunch am 1. Mai war einer der Höhepunkte - anwesend waren 80 Personen, größtenteils Familien und junge Erwachsene. Gegen Jahresende waren wichtige **Veranstaltungen der Abend „schönste Weihnachtslieder“** mit dem Chor und der Basar, dessen Organisation erfolgreich von einer neuen Generation übernommen wurde. Im Berichtsjahr vertrat die Pfarrerin die Gemeinde im Komitee und Gottesdiensten der internationalen kirch-



Deine Schritte für eine Frau in Köln

Foto: Minna Nieminen

lichen Arbeit. Im April-Juni arbeitete in der Gemeinde unter Anleitung der Pfarrerin der Theologiepraktikant Riki Kuivalainen, der bei der Planung und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen beteiligt war und auch andere Gemeinden im Gebiet besuchte.

In Münster feierte die finnische Gemeinde im Berichtsjahr insgesamt 6 Gottesdienste. Von diesen war einer ein Familiengottesdienst und einer mit Volksliedermelodien. Die Gottesdienste brachten im Verhältnis zur Mitgliederzahl der Gemeinde lobenswerte Besucherzahlen zusammen. Im Frühjahr beteiligte sich die Gemeinde an **der Aktion "Deine Schritte für eine Frau". Kindergottesdienste** konnte wegen der kleinen Anzahl von Kindern nicht stattfinden. Ferner organisierte die Gemeinde ein paar Ausflüge und Seminare. Ende November wurde **die "schönsten Weihnachtslieder" gesungen. Das Jahr** gipfelte in einem stimmungsvollen Weihnachtsgottes-

dienst und –feier.

Im Ruhrgebiet fanden 4 Gottesdienste statt (2 in Bochum, 1 in Hattingen und 1 in Herne). Darüber hinaus **diskutierte u. a. ein monatlicher "Kontaktkreis" über aktuelle Themen.** Die Pfarrerin war im Januar, Juni und November anwesend und die Themen „Die aktuelle Lage der Evang.-Luth. Kirche Finnlands“ und „Erweckungsbewegungen“ wurde als Seminar behandelt. Das Frauenseminar im Oktober brachte fast 20 Gemeindeglieder **unter dem Thema „Mütter und Töchter“ zusammen.** Am ersten Adventswochenende wurde mit vielen Gästen ein Adventsgottesdienst mit Weihnachtsfeier gefeiert, die von der Gemeinde und Sprachschule in fruchtbarer Zusammenarbeit gestaltet wurden.

Im Jahr 2016 beteiligten sich an der Sasu-Konfizeit und Jugendarbeit 4 Jugendliche, die zur Freude der Gemeinde gerne auch anderweitig helfen, so z. B. bei Gottesdiensten und beim Jubiläumsfest der Gemeinde.

Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden

DÜSSELDORF

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Varapj. – 2. Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Kirkkomusiikki – Kirchenmusik

Ystäväpalvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwart

Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen

Tuija Marttinen-Grote

Anneli Born

Pirjo Mau, Tuula Ahonen-Giersch, Liisa Pütz, Essimari Kairisto

Teija Wilms, Katriina Forsman

Anneli Born

Maria Saltykova, Kaija Nuoranne

Tuula Ahonen-Giersch, Liisa Pütz

Katriina Forsman

Essimari Kairisto

Margareta Pyykkönen-Bloemer, Hilka Herbst

KÖLN

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Varapj. – 2. Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Kirkkomusiikki – Kirchenmusik

Ystäväpalvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwart

Tilintarkastajat – Kassenprüfer

Tiina Lehto-Steenblock

Annika Ostendorf

Zoran Uroic, Iina Fischer, Johanna Ihme, Eija Eßer, Riitta Sengebusch, Joonas Päiväranta

Hanni Fahrbach, Tia Grounsell

Annika Ostendorf

Dr. Stephan Pollok, Ville Enckelmann, Antti Koivisto, Sari Karjalainen

Arja Pique, Ritva Pfortner, Johanna Ihme, Jari Stachon

Tiina Lehto-Steenblock

Riitta Sengebusch

Jürgen Dietrich, Wilhelm Slawyk

MÜNSTER

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Paula Dierig
Varapj. – 2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Jäsenet – Mitglieder	Ingrid Ranft, Reettakaisa Sofia Salo, Mirja Schoon, Tuula Herrmann
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Christoforo Schweeger, Merja Lipka
Rengas, Internet	Ulla Luhtanen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Reettakaisa Sofia Salo
Kassanhoitaja – Kassenwart	Ingrid Ranft
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Werner Henke, Hubert Paul

RUHRGEBIET

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Helena Kehrmann
Varapj. – 2. Vorsitzende	Aira Kaun
Jäsenet – Mitglieder	Anja Maßel, Ritva Käpernick, Marjatta Szurawitzki, Terhi Varkila, Irma Koßmann
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Anja Exner
Rengas, Internet	Terhi Varkila
Kassanhoitaja – Kassenwart	Ritva Käpernick
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Albrecht Winkler, Arja Geesmann

4.2.3. Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar

Weitere Gottesdienstorte: Freiburg, Gießen, Kassel, Ludwigshafen am Rhein, Niedergandern, Schotten

In Frankfurt kamen durch frische Aktivitäten neue Finnen und Finnischstämmige unterschiedlichen Alters dazu. Traditionelle Wandergottesdienste fanden in Freiburg und Karlsruhe statt. In Rhein-Neckar wurde der Zusammenarbeitsvertrag mit der deutschen Partnergemeinden erneuert.

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Frankfurt: 10 Gottesdienste, davon zwei mit viel Musik, einer als Familiengottesdienst und einer zusammen mit der Dornbuschgemeinde. Darüber hinaus Beteiligung an der Planung und Durchführung von vier Musikgottesdiensten in Mainz und an der gemeinsamen Veranstaltung der Auslandsgemeinden am Pfingstmontag. Jugendabende sollen begonnen und zwei Mal im Frühjahr und Herbst stattfinden. Ein neues niederschwelliges Angebot für Frauen und Erreichen von neuen Gemeindegliedern über die Aktivitäten. Ferner besucht die Pfarlerin die Gemeindeguppen regelmäßig. Darüber hinaus Besuche in den Sprachschulgruppen des Rhein-Main-Gebietes und Zusammenarbeit mit dem Honorarkonsul,

der finnisch-deutschen Handelsgilde und den Ortsgruppen der DFG.

Freiburg: 2 Gottesdienste, davon einer als Wandergottesdienst im Herbst.

Karlsruhe: 7 Gottesdienste, davon einer mit Wanderung und einer zusammen mit der Lukasgemeinde. Besuche in den Gruppen und Teilnahme an der Stammtischarbeit. Förderung der finnischen Identität in Zusammenarbeit mit der DFG.

Kassel: 2 Gottesdienste, davon einer zusammen mit Göttingen in Niedergandern und einer als Weihnachtsgottesdienst in Verbindung mit den „schönsten Weihnachtsliedern“.

Ludwigshafen am Rhein: 4 Gottesdienste, davon einer mit Wanderung oder Naturgottesdienst und einer zusammen mit der protestantischen Gemeinde Rheingönheim.

Rhein-Neckar: 4 Gottesdienste, davon einer ein ökumenischer Adventsgottesdienst. Starten eines Bibelkreises und Besuche in den Gruppen, besonders in der Mutter-Kind-Gruppe im Frühjahr und im Herbst.

In Frankfurt brachten traditionelle Feste und Veranstaltungen Gemeindeglieder in 2016 zusammen. Die eigenen Räume der Gemeinde in Dornbusch wurden immer mehr genutzt. Darüber hinaus beteiligten sich Menschen aus allen Ecken der Gemeinde u. a. an dem traditionellen Gemeindeausflug und an Museumsbesuchen.

Die Besucherzahlen bei verschiedenen Gemeindeaktivitäten stabilisierten sich während des Jahres 2016. Neue Aktivitäten wurden gut aufgenommen und in die Gemeinden kamen aus dem Gebiet neue Menschen unterschiedlichen Alters. Im Jahre 2016 wurden in der Gemeinde viele bereits zur Tradition gewordene Veranstaltungen durchgeführt; Literaturseminar, Kulturabend, Tanz in den Mai, Singabend im Frühling, Mittsommerfest für Familien, Feier zum Unabhängigkeitstag und die **"schönsten Weihnachtslieder" brachten Menschen aus dem Gebiet zur Pflege von finnischen Traditionen zusammen.** Im Juni fand in den Gemeinderäumen ferner in Zusammenarbeit mit der Finnisch-Schule eine Ausstellung über Sibelius statt.

Im Jahr 2016 wurden in Frankfurt mehrere Aktionen für die Mission durchgeführt; im Frühjahr organisierte die Gemeinde das ökumenische Fest am Pfingstmontag im Frankfurter Dominikanerkloster mit, im September beteiligte man sich an der Aktion **"Deine Schritte für eine Frau" und im Oktober brachten Mittagessen und Flohmarkt ca. 50 Personen zusammen.** Als neue Aktivität starteten 2016 Frauenabende, die im Frühjahr und Herbst ca. alle zwei Monate stattfanden. Die Abende für Jugendliche wurden 2016 fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen finnischen Akteuren wurde fortgesetzt und besonders mit der Sprachschule intensiviert. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Gemeinden des Internationalen Konventes weiterentwickelt und die Zusammenarbeit mit der schwedischen und anglikanischen Gemeinde weitergeführt.

In Karlsruhe lief die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, DFG und Sprachschule in gewohnter Weise gut. Durch die gemeinschaftlich organisierten Veranstaltungen konnten Gemeindeglieder breitgefächert erreicht werden. Der Ausflug im Sommer musste wegen Krankheit abgesagt werden, aber sonst wurde alles nach Plan umgesetzt. Traditioneller Wandergottesdienst fand auch im Berichtsjahr statt. Der Gottesdienst und die anschließenden **"schönsten Weihnachtslieder" und Weihnachtsfeier zusammen mit der DFG brachten im Dezember viele Finnen und Finnisch-Interessierte zusammen.**

In Rhein-Neckar verlief die Zusammenarbeit weiterhin gut. Es wurde versucht, Stabilität in der Arbeit durch regelmäßige Gottesdienste zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit der Thomaskirche wurde weitergeführt und ein neuer Zusammenarbeitsvertrag im Frühjahr 2016 unterzeichnet. In Rhein-Neckar fanden auch während des Jahres 2016 zwei ökumenische Gottesdienste mit der Thomaskirche und der katholischen Ortskirche statt.

In Mannheim ging die Arbeit weiter nach Plan auch mit der Gottesdienstgruppe in Ludwigshafen-Rheingönheim.

In Freiburg wurde versucht, die wiederbelebte Arbeit weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit zwischen der finnischen Gottesdienstgruppe vor Ort und der DFG war aktiv. In 2016 fanden in Freiburg zwei Gottesdienste, an Ostern und Weihnachten, statt. Die Pfarrerin war auch bei der traditionellen Herbstwanderung und beim Gemeindetag im November dabei.

In Gießen, Kassel, Niedergandern und Schotten fanden die Gottesdienste wie vereinbart statt. Die Zusammenarbeit mit der befreundeten Gemeinde aus Gießen zeigte sich auch im Juni im Gottesdienst in Frankfurt; der Chor dieser Gemeinde gestaltete den Gottesdienst mit.

Neben den geplanten Aktivitäten unterstützte die finnische Pfarrerin die auf dem Gebiet der Landeskirchen Hessen-Nassau, Kurhessen-Waldeck, Pfalz und Baden lebenden Finnen und ihre Familien in allen Lebenslagen.

Hanna Savukoski



Der finnische Schulverein Frankfurt 40 Jahre - Eröffnung der Sibelius-Ausstellung

Foto: Ritva Prinz

Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden

FRANKFURT

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Katriina Wegener
Varapj. – 2. Vorsitzende	Eeva Moilanen
Jäsenet – Mitglieder	Riitta Hartikainen-Weder, Petronella Willberg, Markus Miettinen, Päivi Kantti
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Jutta Gonder, Iris Dagbagli
Rengas, Internet	Markus Miettinen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Hanna Purho, Katri Laakso, Sabine Laakso, Anna-Maija Zein, Kirsi Savolainen, Helena Harju
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Irja Six, Riitta Hartikainen
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassanhoitaja – Kassenwart	Päivi Kantti
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Kalervo Laakso, Kari Eskelinen

KARLSRUHE

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Liisa Heinze
Varapj. – 2. Vorsitzende	Pirjo Polletin
Jäsenet – Mitglieder	Eila Greschner, Ritva Rudisch
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Arja Agamah-Ahola, Leena Andreller
Rengas, Internet	Liisa Heinze
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Sofia Kallio, Anu Rautakoski, Anu Tervo, Janne Tervo
Kassanhoitaja – Kassenwart	Pirjo Polletin
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Anne Reichle, Hilikka Vogel

RHEIN-NECKAR

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Armi Korja-Mayer
Varapj. – 2. Vorsitzende	Natalie Arndt
Jäsenet – Mitglieder	Mirja Raussi, Olavi Sandell
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Dr. Martin Völkert, Dr. Jade Kirscht
Rengas, Internet	Natalie Arndt
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Claudia Schwabe
Kassanhoitaja – Kassenwart	Olavi Sandell
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Dr. Emil Völkert, Hartmut Mayer

4.2.4. Süd: München, Nürnberg, Stuttgart

Weitere Gottesdienstorte: Augsburg, Konstanz, Ulm

Das gottesdienstliche Leben bildete das Zentrum der Gemeindegemeinschaft. Gottesdienste und Andachten fanden auch außerhalb der Ballungszentren statt. Das Kirchen-Camping für Familien in München bekam gute Resonanz.

In dem Gebiet der evangelisch-lutherischen Landeskirchen Bayern und der evangelischen Landeskirche Württemberg wohnen über 3000 Menschen mit finnischen Wurzeln. Im Berichtsjahr fungierte als finnischer Pfarrer im Gebiet Matti Nikkanen. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf die Großräume München, Nürnberg und Stuttgart, mit jeweils einer finnischen Gemeinde. Die Gemeinde in München traf sich in der Evangelisch-Lutherischen Dankeskirche (Stadtteil Milbertshofen). Die Gemeinde Nürnberg versammelte sich in Erlangen in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Thomasgemeinde und die Gemeinde Stuttgart in Fellbach in der Evangelischen Johannes-Brenz-Kirche. Darüber hinaus gab es Aktivitäten in Augsburg (Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Diedorf-Fischach), Konstanz (Petrus- und Paulusgemeinde/Evangelische Landeskirche Baden) und Ulm (Evangelische Lukaskirchengemeinde). In allen Gemeinden war ein fester Kantor für die Musik im Gottesdienst verantwortlich (Walter Heimerl/München, Johanna Götz/Erlangen und Gabriele Bäuerle/Fellbach).

Im Frühjahr 2016 fanden in München 5, in Fellbach 4 und in Erlangen 3 finnische Gottesdienste statt. 29.-30.4. gab es in München ein Kirchen-Camping für Familien mit Übernachtung in der Kirche. 19.6. leitete Pfarrerin Hanna Savukoski einen Gottesdienst in München. Sommerandachten gab es in Trautskirchen (Franken) und München. Im Herbst fanden in München und Stuttgart jeweils 4 Gottesdienste und in Nürnberg 2 statt. An Heiligabend gab es einen Gottesdienst in der Haigst-Kirche in Stuttgart. Dort predigte Pastor Paul Murdoch aus Tübingen. Adventsandachten gab es in Augsburg, Fellbach, München, Nürnberg und Ulm.

Die Gemeinde in München veranstaltete am Vorabend zum 1. Mai einen Flohmarkt und am ersten Advent einen Basar in Milbertshofen. In Stuttgart und Nürnberg gab es kleinere Basare in Verbindung mit Gemeindeveranstaltungen.

Im Berichtsjahr fanden weitere Gemeindeaktivitäten besonders in München und Stuttgart statt. Der Pfarrer besuchte Veranstaltungen der Finnisch-Schulen und DFG und leitete die Arbeit der Besuchsdienstgruppen.

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

München: 11 Gottesdienste, davon zwei zusammen mit der Evangelisch-Lutherischen Dankeskirche. Die Gottesdienste werden so erneuert, dass Laien eine sichtbarere Rolle in der Durchführung des Gottesdienstes haben. In Verbindung mit dem Gottesdienst findet regelmäßig ein Kindergottesdienst statt. Die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde wird weiterentwickelt. Die Verhandlungen zur Beschaffung eines eigenen Raumes werden mit den zentralen Stellen in Angriff genommen.

Nürnberg: In Erlangen fünf Gottesdienste und in Nürnberg einer. Aktivierung des gottesdienstlichen Lebens durch Belegung des Kindergottesdienstes und Erneuerung des Gottesdienstes. Intensivierung der Zusammenarbeit mit den finnischen Akteuren in Franken durch Projekte. Im Frühjahr wird es einen Wechsel des Kirchenmusikers geben.

Stuttgart: In Fellbach acht Gottesdienste und in Stuttgart einer. Auch hier wird im Berichtsjahr besonderer Augenmerk auf die Rolle des Kirchenrates und anderen Laien bei Planung und Durchführung von Gottesdiensten gelegt. Das Diakoniprojekt Schlupfwinkel wird erweitert, damit die Gemeinde sich mehr nach außen richtet. Ferner wird die Chorarbeit mit dem neuen Chorleiter weiterentwickelt.

Augsburg, Konstanz, Ulm: In Augsburg Oster- und Adventsandachten in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe der DFG. In Ulm und Konstanz Sommergottesdienst und Adventsandacht.

Bezeichnend für das Planungsjahr ist die Betonung der finnisch-sprachigen Familienarbeit und Diakonie in den regelmäßigen Gottesdienstorten. Anknüpfend an den Themen werden Gemeindegemeinschaften veranstaltet. Ferner wird die Zusammenarbeit mit den deutschen Partnergemeinden unterstrichen; ein gemeinsamer Sitzung mit dem Kirchenvorstand der jeweiligen Partnergemeinde wird angestrebt.

Die Regionaltage für die finnischen Gemeinden in Süd- und Südwest-Deutschland fanden vom 29.-30.10. in Frankfurt statt. Am 24.4. fand eine außerplanmäßige Gemeindeversammlung in der finnischen Gemeinde Stuttgart in Fellbach statt. Am 18.9. tagten der Kirchenrat der finnischen Gemeinde Nürnberg und der Kirchenvorstand der Thomasgemeinde Erlangen gemeinsam.

Matti Nikkanen

Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden

MÜNCHEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Leena Nikula
Varapj. – 2. Vorsitzende	Mia Harju
Jäsenet – Mitglieder	Pirjo Friedrich, Jussi Järvenpää, Maria Vuori-Brodowski, Katri Wessel
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Marjatta Häyhä, Anna-Mari Nikkilä
Rengas, Internet	Pirjo Friedrich
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Mia Harju, Maria Vuori-Brodowski
Kassanhoitaja – Kassenwart	Eva Otreмба
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Päivi Forsblom, Anneli Pazurek

NÜRNBERG

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Tea Jouhki
Varapj. – 2. Vorsitzende	Marjukka Cassaro
Jäsenet – Mitglieder	Eija Kassner, Riitta Harres, Eija Carlsson, Tea Jouhki, Arja Pyykkönen-Betker
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Paula Aust
Rengas, Internet	Eija Kassner
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Eija Carlsson
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Arja Pyykkönen-Betker
Kassanhoitaja – Kassenwart	Eija Carlsson
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Iira Walberer, Virpi Meier

STUTTGART

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Tytti Maaß
Varapj. – 2. Vorsitzende	Anu zu Dohna
Jäsenet – Mitglieder	Katja Götz, Terttu Jauss
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Miina Zander
Rengas, Internet	Anu zu Dohna
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Gabriele Bäuerle
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Ritva Spindler
Kassanhoitaja – Kassenwart	Terttu Jauss
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Wolfgang Widlewski, Horst Maess

4.2.5. Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover

Weitere Gottesdienstorte: Braunschweig, Göttingen

In 2016 blickte man in vielerlei Hinsicht schon ins kommende Jahr. Der Strategieentwurf des Zfka wurde auf den Regionaltagen und in den Gemeindegemeinderäten besprochen. Die Arbeit an der Strategie wurde als wichtig empfunden und sollte im nächsten Jahr fortgesetzt werden. In allen Gemeinden startete die Planung für das Jubiläumsjahr Finnland 100. Es wurde beschlossen, dass Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum grundsätzlich in Zusammenarbeit mit den Gastbergemeinden stattfinden sollen. Die Beteiligung am Kirchentag in Berlin wurde organisatorisch und inhaltlich geplant.

In Berlin fanden im Berichtsjahr 9 Gottesdienste statt. Einer war ein musikalischer Gottesdienst zusammen mit dem finnischen Chor in Berlin und einer ein Gottesdienst mit Volksliedermelodien beim Mittsommerfest. Der Wandergottesdienst mit der DFG Berlin-Brandenburg hatte im Vorfeld des Reformationsjubiläums Wittenberg zum Ziel und erzielte eine Rekordbeteiligung. Anfang Oktober und am 2. Weihnachtstag fanden Gottesdienste zusammen mit der Partnergemeinde statt. Im September nahm die Gemeinde am **"Fest der Völker", dem vom Internationalen Konvent organisierten Straßenfest** und an dem interreligiösen Gebet am Pfingstmontag teil.

Im November beteiligte die Gemeinde sich an der Durchführung des 2-tägigen Basars vom Finnland-Zentrum, der grob geschätzt von 4000 Menschen besucht wurde.

Im Dezember fand ein Benefizkonzert von Esa Ruuttonen und Sami Väänänen und die **„schönsten Weihnachtslieder“** statt. Bede Veranstaltungen brachten in die Passionskirche über 90 Zuhörer.

Von Februar bis Ende Juni arbeitete in der Gemeinde und im Finnland-Zentrum als Praktikantin Teija Vehanen, die in Finnland soziale Arbeit studiert. Mit ihr zusammen wurde eine Umfrage unter Familien durchgeführt, die in Berlin wohnen und finnisch sind oder finnische Wurzeln haben. Sie wurden nach ihren Wünschen und Bedürfnissen im Hinblick auf finnische Aktivitäten befragt. Die Ergebnisse bestätigten einige bereits bekannte Bedürfnisse und die Notwendigkeit vieler Arbeitsformen. Wir bekamen aber auch neue Richtungsweisung für weitere Entwicklung der Arbeit. Nach der Umfrage sind auch einige neue Leute dazugekommen und die Weiterentwicklung der Arbeit ist im Gange. Die Umfrage stieß auf Interesse auch in anderen Gemeinden, die größeren unter ihnen planen eine ebensolche durchzuführen.

Die Umsetzung des geplanten Familien-Kindergottesdienstes wurde modifiziert und bereits im Herbst 2015 startete LAKUKO, Kulturclub für Kinder. Die Veranstaltung soll den Kindern und Eltern finnische Kinder- und

Die Ziele für das Jahr 2016 waren:

Berlin: 7 Gottesdienste, davon ein musikalischer Gottesdienst und einer mit einem Ausflug zusammen mit der DFG Berlin-Brandenburg. Mittsommerfest und Familiengottesdienst zusammen mit der Finnisch-Schule und DFG. Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der deutschen Partnergemeinde. Teilnahme an dem vom Berliner Internationalen Konvent organisierten **"Fest der Völker"** -Straßenfest und am ökumenischen Gebet am Pfingstmontag. Geplant sind 2 **"Wein und Kirchenlieder"-Abende**, die **"schönsten Weihnachtslieder"** und 8 thematische Vormittagstreffen für Erwachsene. Ein Kindergottesdienst mit 4-6 Treffen im Jahr soll gestartet werden. Beginn der Planungen für das Jubiläumsjahr der finnischen Unabhängigkeit 2017 und für das Reformationsjubiläum sowie für die Beteiligung am Kirchentag in Berlin.

Bielefeld: 5 Gottesdienste, davon Sommer- und Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Finnisch-Schule. **Ferner ein Gemeindegemeindegottesdienst und ein "Wein und Kirchenlieder"-Abend.** An den Wochenenden mit Gottesdienst oder Seminar auch Jugendabend und Kindergottesdienst für Sprachschulkinder.

Braunschweig: 2 Gottesdienste (Gottesdienst mit einer Wanderung und ein Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Finnisch-Schule). Ein Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder zwei Mal im Jahr. Ferner ein Nachmittagsseminar beim Frauentreffen.

Dresden: 2 Gottesdienste (einer zusammen mit der deutschen Partnergemeinde und der andere verbunden mit einer Wanderung). Im Dezember ein finnisches Weihnachtskonzert mit Andacht. Ferner zwei Seminarabende.

Hannover: 7 Gottesdienste, davon einer mit einer Wanderung zusammen mit der Gemeinde Bremen und ein musikalischer Gottesdienst. Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der deutschen Partnergemeinde. In Verbindung mit zwei Gottesdiensten ein Bibelseminar. Beteiligung an der Durchführung des Gottesdienstes des Internationalen Konventes Hannover. Darüber hinaus die **"schönsten Weihnachtslieder"** und Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder 3-4 Mal.

Prag: **Weihnachtsandacht und die „schönsten Weihnachtslieder“.** *Rostock:* Kontaktperson soll gefunden werden. **Andacht, Ausflug oder die „schönsten Weihnachtslieder“.** *Leipzig:* Möglichst Start der Zusammenarbeit mit der DFG mit dem Ziel einer finnischen/finnisch-deutschen Veranstaltung unter Mitwirkung der Pfarrerin. Kontaktpflege mit den wichtigsten Kooperationspartnern (finnische Botschaft, Finnland-Institut in Deutschland, deutsche Partnergemeinden, DFG, 4 finnische Sprachschulen im Gebiet, Ökumenischer Rat der Kirchen, Internationaler Konvent, Honorarkonsul in Hannover).

Volkslieder sowie biblische Geschichten vermitteln. 2016 traf sich LAKUKO 5 Mal im Frühjahr und 3 Mal im Herbst und wurde von 4-8 Familien besucht.

"Wein und Kirchenlieder" -Abende fanden in Berlin nicht statt. Thematische Vormittagstreffen gab es 8. Im April startete **"Pannu kuumana!" (Es gibt Kaffee!)**, ein Nachmittag der offenen Tür mit Gelegenheit zum Zusammensein und zwangloser Unterhaltung. Die Möglichkeit wird sehr gut angenommen mit wöchentlich ca. 10-30 Besuchern, von denen die meisten zwischen 20-35 Jahre alt sind und sich sonst nicht an den Aktivitäten beteiligt haben. Bei den Nachmittagen ist die Pfarrerin ein Mal im Monat dabei. Im November fand ein erster Frauenabend mit Sauna und Pop statt. Anwesend waren ca. 13 Frauen zwischen 20-40 Jahren, von denen fast die Hälfte zum ersten mal im Finnland-Zentrum war. Die Abende sollen einmal im Monat fortgesetzt werden.

In Bielefeld fanden fünf Gottesdienste statt, von denen einer mit Volksliedermelodien war. Der Gottesdienst im September wurde zusammen mit der deutschen Partnergemeinde gestaltet. Im Oktober wurde im Rahmen der Regionaltage für die Gebiete Ost-Mitte und Nord ein Gottesdienst mit den Gebetsperlen durchgeführt. Die Sprachschüler und ihre Eltern führten im Weihnachtsgottesdienst ein Krippenspiel vor. Weitere Kinder- und Jugendarbeit findet bedauerlicherweise mangels Beteiligung im Moment nicht statt. Das für April geplante Gemeindegottesdienstseminar über den Islam wurde im September beim Frauenabend nachgeholt.

In Braunschweig gab es einen Wandergottesdienst und einen Weihnachtsgottesdienst. Der Wandergottesdienst war Teil der Aktion **„Deine Schritte für eine Frau“** und der Weihnachtsgottesdienst wurde von Sprachschulkindern mitgestaltet. Ein Kindergottesdienst fand im Rahmen der Finnisch-Schule zwei Mal statt und alle Kinder in beiden

Gruppen (10-12 Kinder) wurden erreicht. Im Mai fand ein thematischer Frauennachmittag statt.

In Dresden fanden im Berichtsjahr zwei Gemeindegottesdienste mit 8-11 Teilnehmern statt. Das Thema im März war **"Identität"** und im November sprachen wir über die Gemeindegottesdienst und Strategie. Im Rahmen des Wandergottesdienstes im September fand schon zum zweiten Mal die Aktion **"Deine Schritte für eine Frau"** statt. Im Dezember füllte das Weihnachtsgottesdienst (mit Andacht) von Esa Ruuttunen und Sami Väänänen das Konzerthaus (ca. 160 Zuhörer).

In Hannover fanden sieben Gottesdienste statt, von denen einer verbunden mit einem Ausflug zusammen mit der finnischen Gemeinde Bremen und der internationale Gottesdienst im Dezember in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Konvent organisiert wurde. Der Weihnachtsgottesdienst wurde zusammen mit der deutschen Partnergemeinde durchgeführt. Der **"Wein und Kirchenlieder"** -Abend im Februar wurde mit Begeisterung angenommen. Das Gemeindegottesdienstseminar im April musste wegen Teilnehmermangel abgesagt werden. Im Gemeindegottesdienstseminar im Oktober waren das Leben und Werk des finnischen und des deutsche Reformators, Martin Luther und Mikael Agricola das Thema. Im Dezember fanden die **"beliebtesten Weihnachtslieder"** statt und füllten die Kreuzkirche mit finnischem und deutschem Publikum (ca. 220 Personen). Für die Sprachschulkindern fanden ein Kindergottesdienst im Frühjahr und zwei im Herbst statt. Anfang Dezember veranstalteten die Gemeinde und die Sprachschule eine gemeinsame Weihnachtsfeier.

In Göttingen fand der schon traditionelle Gottesdienst mit Ausflug, gemeinsam mit Kassel, statt.

In Prag gab es im Berichtsjahr keine finnische kirchliche Arbeit.

Päivi Lukkari

Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden

BERLIINI — BERLIN

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Varapj. – 2. Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Kirkkomusiikki – Kirchenmusik

Ystäväpalvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwart

Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen

Kati Jauhiainen

Hanna Harjunpää

Marja Kähling, Satu Poikonen, Kosti Heiskanen, Leena Kratzer, Terhi Nebelung

Eija Kaarakainen-Nacke

Satu Poikonen

Sami Väänänen, Annemari Moilanen, Reinhard Hoffmann, Terhi Dostal

Varpu Seper

Satu Poikonen

Marja Kähling

Orvokki Mette, Oili Much

BIELEFELD

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Maria Baier
Varapj. – 2. Vorsitzende	Raija Stuke
Jäsenet – Mitglieder	Riitta Röthemeyer, Tuija Johansson, Leena Hanisch, Soile Vainio-Tölle
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Julian Eckhardt, Tarja Welschlau
Rengas, Internet	Johanna Schwartz
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Leena Hanisch
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Lea Gartmann
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Maria Baier
Kassanhoitaja – Kassenwart	Raija Stuke
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Kielo Haubrok, Marja Schleaf

DRESDEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Annaliisa Kühn
Varapj. – 2. Vorsitzende	Satu Kujawski
Jäsenet – Mitglieder	Miia Kajander, Elina Liukkonen
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Terttu Schubert, Rafael Kraus
Rengas, Internet	Satu Kujawski
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Annaliisa Kühn
Kassanhoitaja – Kassenwart	Miia Kajander
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Henna Riemenschneider, Julia Fält-Nardmann

HANNOVER

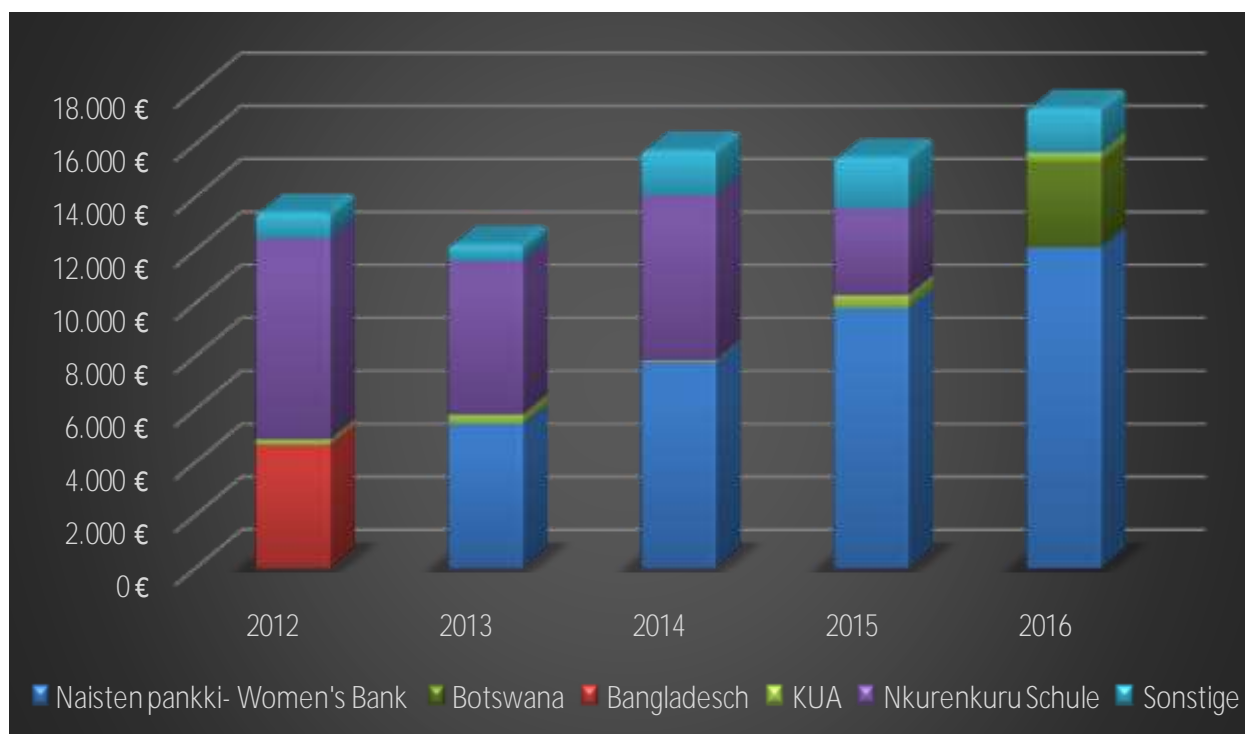
Puheenjohtaja – Vorsitzende	Leena Burandt
Varapj. – 2. Vorsitzende	Pirjo Riedl
Jäsenet – Mitglieder	Kaija Westendorf, Merja Herrmann, Tarja Kleinelsen, Hanna Hosio, Riitta Seehausen
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Pia Kirk, Riitta Johansson
Rengas, Internet	Hanna Hosio
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Pia Kirk
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Eeva Korpela-Vehrenkamp, Pirjo Riedl, Riitta Seehausen
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Pirjo Riedl
Kassanhoitaja – Kassenwart	Airi Schiefer
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Eeva Korpela-Vehrenkamp, Marja Kirkko-Jaakkola

Spenden für Mission und internationale Diakonie

	2012 / €	2013 / €	2014 / €	2015 / €	2016 / €	Insgesamt / €
Naisten pankki-Women's Bank		5.435,28	7.769,19	9.802,18	12.103,44	35.110,09
Botswana					3.234,12	3.234,12
Bangladesch	4.651,81					4.651,81
Auslandshilfe der finn. Kirche (Kirkon Ulkomaanapu, KUA)	198,01	355,60	63,00	497,14	341,02	1.454,77
Nkurenkuru Schule	7.587,08	5.798,15	6.240,37	3.261,38		22.886,98
Sonstige	984,24	621,17	1.689,53	1.932,74	1.673,55	6.901,23
Insgesamt	13.421,14	12.210,20	15.762,09	15.493,44	17.352,13	74.239,00

Gemeindeglieder 8.251 8.250 8.205 7.919 7.903

Spenden pro Gemeindeglied /	1,63	1,48	1,92	1,96	2,20
-----------------------------	------	------	------	------	------



Vorstand, Pfarrer, Mitarbeiter

JOHTOKUNTA - VORSTAND

Puheenjohtaja – 1. Vorsitzende/r	Karl-Friedrich von Knorre, Frankfurt (- 19.3.), Annaliisa Kühn, Dresden (19.3. -)
Varapuheenjohtaja – 2. Vorsitzende	Annaliisa Kühn, Dresden (- 19.3.), Essimari Kairisto, Düsseldorf (19.3. -)
Jäsenet – Mitglieder	Anna-Liisa Diestelhorst, Bielefeld (19.3. -) Eeva Moilanen, Frankfurt Leena Nikula, München (- 19.3.) Reettakaisa Sofia Salo, Münster (- 19.3.) Felix Tölle, Köln Pirjo Friedrich, München (19.3. -)
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Anna-Liisa Diestelhorst, Bielefeld (- 19.3.) Antti Pfeiffenberger, Hannover (- 19.3.) Leena Nikula, München (19.3. -) Maria Sabelus, Kiel (19.3. -)

Tilintarkastajat - Kassenprüferinnen

Minna Schotten
Margareta Pyykkönen-Bloemer

PAPIT – PFARRERINNEN UND PFARRER

Itä ja keski – Ost und Mitte	Päivi Lukkari
Etelä – Süd	Matti Nikkanen
Lounas – Südwest	Hanna Savukoski
Länsi – West	Anna-Maari Ruotanen
Pohjoinen – Nord	Päivi Vähäkangas

SKTK:n TYÖNTEKIJÄT – MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER des Zfka

Toiminnanjohtaja – Geschäftsführer	Mauri Lunnamo
Toimistostoassistentti – Assistentin	Anne Koskimaa
Jäsenpalvelut – Mitgliederbetreuung, Rengas-toimittaja – Rengas-Redakteurin	Ritva Prinz

Seurakunta-apulainen - Gemeinde-Assistent/in

Berliini – Berlin	Hans Lydman
Frankfurt am Main	Eija Kärkäs
Köln	Zoran Uroic

Die von den finnischen Pfarrerinnen und Pfarrern gehaltenen Andachten und Gottesdienste

Gemeinde	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
Berlin	19		15	15		32 33			9 25	13		95 108	364
gemeins. Gd										90		73	
Bielefeld		20		14		25				24		42	125
gemeins. Gd									111				
Bremen	13			13						27		37	90
Dresden									13			130	143
gemeins. Gd	130												
Düsseldorf	31		40		46				39		68	90 41	355
Frankfurt	18		30	21		63				15 40		86* 70 38	363
gemeins. Gd		82									87		
Hamburg	32 44	30	25 22 28	30 30	24 17	22 27		17	19 57 28 26	90	18 45	185 130 95 49	1090
gemeins. Gd	29				43								
Hannover	15		40	12	30					62	16	220	395
gemeins. Gd												85	
Karlsruhe	12		19			18			5		21	40 82	197
Kiel		11		13						30		39	93
Köln	36	61	27	19	71	42			31	44		43 61	435
gemeins. Gd			89										
Lübeck		16		23		40				21		27	127
München	18	20		14		18			21	10		80 110	291
gemeins. Gd											40		
Münster		23	31		37				16		34 13	63	217
Nürnberg	10		13	10					14		30	57	134
Rhein-Neckar				25							35		60
gemeins. Gd			75									80	
Ruhrgebiet		21		17						19	57		114
Stuttgart	20	15	21	17					55	13	23	156	320
Gemeinden gesamt													4.913

Gemeinsame Gottesdienst (gemeins. Gd) können ökumensiche oder z. B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltete sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten.

Blau = „schönste Weihnachtlieder“ o. ä.

*Besucherzahl in Frankfurt gemäß Mitgliederversammlung korrigiert / RP.

Die von den finnischen Pfarrerinnen und Pfarrern gehaltenen Andachten und Gottesdienste

Sonstige Gottesdienstorte	Sonstige GD-Orte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
	Augsburg												65	65
	Braunschweig									22			42	64
	Espoo (gemeins. Gd)								620					0
	Eutin									22				22
	Freiburg			19									48	67
	Gießen (gem. Gd)				50									0
	Kassel												23	23
	Konstanz												43	43
	Ludwigshafen					8				7		7		22
	Niedergandern					28								28
	Oberursel		48		25						52	24		149
	Schotten (gem. Gd)					53								0
	Salo (gemeins. Gd)							337						0
	Ulm												41	41
Sonstige gesamt														524
GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN INSGESAMT														5.437

Gemeinsame Gottesdienst (gemeins. Gd) können ökumensiche oder z. B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltete sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten.

Blau = „schönste Weihnachtlieder“ o. ä.

Von den finnischen Pfarrerinnen und Pfarrern vorgenommene kirchliche Amtshandlungen

	Anzahl Personen	
Taufen	28	884
Trauungen	13	783
Bestattungen	7	455
Erreichte Personen insgesamt	2.122	

Die eigenen Jahresberichte der Gemeinden für das Jahr 2016
finden Sie im Internet unter er jeweiligen Gemeinde www.rengas.de

Mitgliederzahlen der Gemeinden

Seurakunta Gemeinde	2013	2014	2015	31.12.2016	Muutos 2015-2016 Änderung 2015-2016
Berlin	812	810	763	760	-3
Bielefeld	303	302	292	287	-5
Bremen	182	187	174	178	4
Dresden	75	76	69	81	12
Düsseldorf	520	521	483	486	3
Frankfurt	1.465	1.462	1.460	1.476	16
Hannover	654	641	627	615	-12
Karlsruhe	336	332	320	321	1
Kiel	247	252	244	246	2
Köln	898	851	879	868	-11
Lübeck	297	297	273	269	-4
München	840	851	800	801	1
Münster	150	149	131	128	-3
Nürnberg	304	308	290	289	-1
Rhein-Neckar	204	201	203	203	0
Ruhrgebiet	236	238	212	203	-9
Stuttgart	613	612	584	589	5
GfDJ	114	115	115	103	-12
Yhteensä/insgesamt	8.250	8.205	7.919	7.903	-16
Seemannskirche in Hamburg	314	317	320	313	-7

Lähde / Datenquelle:

SKTK:n jäsenrekisteri / Mitgliederregister des Zfka 31.12. des jeweiligen Jahres

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2015 *)

	Fläche	Finnische Staatsbürger (Anzahl)		
	km ²	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland	357.030	14.580	4.792	9.788
Baden-Württemberg	35.752	1.772	589	1.183
Bayern	70.549	2.620	966	1.654
Berlin	892	1.853	666	1.187
Brandenburg	29.477	126	57	69
Bremen	404	191	60	131
Hamburg	755	884	246	638
Hessen	21.115	1.691	541	1.150
Mecklenburg-Vorpommern	23.174	105	34	71
Niedersachsen	47.618	1.042	268	774
Nordrhein-Westfalen	34.084	2.375	739	1.636
Rheinland-Pfalz	19.847	461	154	307
Saarland	2.569	71	25	46
Sachsen	18.414	204	99	105
Sachsen-Anhalt	20.445	77	39	38
Schleswig-Holstein	15.763	1.045	279	766
Thüringen	16.172	63	30	33

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Finnen in Deutschland (31.12.)

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
2015	14.580	4.792	9.788
2014	14.019	4.510	9.509
2013	13.915	4.445	9.470
2012	13.359	4.135	9.334
2011	13.182	4.013	9.169
2010	12.960	3.856	9.104
2009	12.901	3.790	9.111
2008	13.400	3.987	9.413
2007	13.394	3.986	9.408
2006	13.175	3.837	9.338
2005	13.253	3.875	9.378
2004	13.110	3.763	9.347
2003	15.748	4.763	10.985
2002	15.827	4.844	10.983
2001	16.059	4.961	11.098

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
0511-2796600, info@zfka.de, www.rengas.de

rengaszfka